

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

529 (15.11.1910) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Ziegler**.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
ausgleich verantwortlich für  
Politik und allgemeinen Teil,  
Verantwortlich für Chronik  
und Neben E. Stolz, für den  
Anzeigenteil A. Kinderspächer,  
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**33000** Expl.  
gedruckt auf 8 Zwilling-  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Expedition:  
Hof- und Stammstraße-Ecke  
nachst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Preis od. Teleg. Nr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Hilfsweise bei Abholung  
am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
8 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.  
Anzeigen:  
Die Kolonetzelle 25 Pfg.,  
die Zeilenzelle 70 Pfg.

Nr. 529. Karlsruhe, Dienstag den 15. November 1910. **26. Jahrgang.** Telefon-Nr. 86.

## Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst inkl. Nr. 22 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

### Die Eröffnung des türkischen Parlaments.

Konstantinopel, 14. Nov. In Anwesenheit des Sultans und des diplomatischen Korps wurde heute die Parlamentssession eröffnet. In der vom Großvezir vorlesenen Thronrede wird betont, daß die Verfassung immer tiefer in der öffentlichen Meinung Wurzel fass. Die albanesische Bewegung habe dank der militärischen Operationen mit der Wiederherstellung der Ruhe geendet. Das Defizit des nächstjährigen Budgets mache eine neue Anleihe erforderlich. Die auswärtige Politik werde mit größter Sorgfalt verfolgt werden. Dank dem durch diese Politik gesicherten Frieden werde die Zufriedenheit gehobt, daß das Vaterland fortgesetzt auf der Bahn des Gedeihens und des Aufstieges fortzuschreiten werde.  
Die Thronrede wurde beifällig aufgenommen. Zum Präsidenten der Kammer wurde Ahmed Niza gewählt.  
Konstantinopel, 14. Nov. Der Finanzminister überreichte der Kammer das Budget des nächsten Finanzjahres. Dasselbe weist an Einnahmen 28 612 978 Pfund, an Ausgaben 35 007 446 Pfund auf, die Einnahmen sind um 2 597 877 Pfund, die Ausgaben um 2 009 724 Pfd. höher als im Vorjahre. Das Heeresbudget bezieht sich auf 9 070 270 Pfund. Das Marinebudget, das 1 414 261 Pfund beträgt, weist gegen das Vorjahr einen Rückgang von 226 050 Pfund auf.  
Die Begründung des Budgets rechtfertigt das Defizit mit den Bedürfnissen für die Reorganisation der Wehrmacht und aller Verwaltungszweige; sie kündigt ein neues Gesetz über die Patentsteuer an und hebt hervor, daß durch die bisher nicht verwirklichte 4proz. Zollerhöhung und die bisher ebenfalls nicht verwirklichte Anwendung der Patentsteuer auf Fremde, die Türken finanziellen Schwierigkeiten ausgesetzt sei. Falls die fortgesetzten Schritte, die Einwilligung der Mächte zu erreichen, erfolglos sein würden, werde die Türkei darauf verzichten. Die hauptsächlichste Schwierigkeit für die Zollerhöhung bilde die Klausel im Bagdadbahnvertrag, nach welcher die Mehreinnahmen aus der Zollerhöhung als Garantie für den Bau der Bagdadbahn dienen sollen, eine Klausel, in die die an dem Bau nicht interessierten Mächte nicht einwilligen würden.  
In der Begründung heißt es weiter, daß die fortwährend steigenden Mehreinnahmen der Dette Publique für den Bau der noch freien Strecke der Bagdadbahn ausreichen würden, sobald die Bahngefehlshäfen durch Verzicht auf die genannte Klausel nichts verlieren, der Türkei aber einen wichtigen Dienst leisten würde.  
Ferner werden ein neues Stempelgesetz, ein Petroleummonopol, Beratungen über die Einführung eines Alkoholmonopols und eines Tabaksteuergesetzes angekündigt. Bei letzterem wird in der Begründung bemerkt, daß sich die Verwaltung der Dette Publique gegen das Banderollesystem, aber für das Monopolsystem ausgesprochen hat.  
Das Finanzgesetz ermächtigt außerdem den Minister der öffentlichen Arbeiten, einen Vertrag betreffend die Bewässerung von Mesopotamien abzuschließen.

### Das bosnische Problem.

Wien, 14. Nov. In den nächsten Tagen tritt in Serajewo der bosnische Landtag zu seiner zweiten Tagung zusammen und wird sich zunächst mit einer Frage beschäftigen, die so recht eigentlich das ganze bosnische Problem in sich enthält: die Abklärung der Kmeten. Die bisherige Agrarverfassung Bosniens zeigt uns den Erbpächter (Kmeten), der von dem Ertrag seines Feldes eine bestimmte Abgabe

an den Grundbesitzer zu leisten hat. Da der Pächter durch die harte Besteuerung niemals auf einen grünen Zweig kommen kann, fehlt ihm auch bis jetzt vollkommen die Möglichkeit, durch maschinelle Einrichtungen den Ertrag seines Gutes zu heben und so verwahtlose die Wirtschaft im allgemeinen immer mehr, während die Abgaben drückend hart wurden.  
Die Grundbesitzer sind zumeist Moslems, die Pächter in ihrer überwiegenden Mehrzahl Serben. Die Partei der Serben hat es deshalb darauf abgesehen, die Lage der Pächter zu verbessern und eine Ablösung von den bestehenden Klassen zu betreiben. Daß diese Ablösung das einzige Heilmittel für die zumteil ganz trostlosen Verhältnisse ist, wird eigentlich vonseiten aller Parteien anerkannt; selbst die Moslems sind unter gewissen Bedingungen dafür. Die wesentliche Differenz besteht aber in dem Tempo, in dem diese Ablösungen vorgenommen werden sollen. Serben und Kroaten sind dafür, daß die wirtschaftliche Aktion möglichst sofort innerhalb eines möglichst kurzen Zeitraums vor sich gehen soll, während die Regierung und mit ihr die Moslems überhaupt keine obligatorische, sondern nur eine fakultative und auf jeden Fall ganz allmähliche Zuangriffnahme der Frage für richtig halten.  
Beide Gruppen befinden sich in einer Zwangslage. Es ist in der Tat zu bezweifeln, daß die mohammedanischen Grundbesitzer nach der Ablösung nicht wissen, was sie mit dem Geld, das ihnen plötzlich in einer großen Summe in die Hand gebracht wird, anfangen sollen. Da sie in Bosnien ihren Boden verloren haben und ihre religiösen Empfindungen mit der katholischen Oberhoheit sich überhaupt nur schwer vertragen, so ist eine große allgemeine Abwanderung nach der Türkei nicht ausgeschlossen. Serben und Kroaten dagegen wissen, daß die tatsächlich ausgeführten Pächter ohne Hilfe nicht existieren können, das Bauernproletariat hängt sich in erschreckender Weise und es wird von vielen Seiten mit dem Ausdruck einer Agrarreform geredet.  
Um die Verhältnisse ganz zu verwickeln, ist aber diese politische Gruppierung — Kroaten und Serben gegen Mohammedaner — nicht in allen Fragen, die das politische Leben Bosniens ausmachen, dieselbe. Die nationale Frage sieht Serben und Mohammedaner gegen Kroaten, die eine Vereinigung der neu gewonnenen Kronländer mit Kroaten wollen, während die Serben und Mohammedaner die Autonomie für Bosnien verlangen.

### Die Vermehrung der deutschen Fußartillerie.

v. I. Berlin, 12. Nov. Die Heeresvorlage sieht die Erhöhung des Etats der Fußartillerie um ein Regiment vor. Ueber die zwingenden Gründe, die zur Vermehrung dieser Waffe geführt haben, wird uns von einem hervorragenden Fachmann geschrieben:  
„Das deutsche Heer, einschließlich Banern, verfügte bisher im Frieden über 18 Fußartillerie-Regimenter, mit 40 Bataillonen und 165 Batterien, außerdem noch über das Lehr-Bataillon der Preussischen Fußartillerie-Schießschule mit 4 Batterien. Die Fußartillerie hat im Kriegesfall eine doppelte Aufgabe zu erfüllen. Sie wird einerseits als schwere Artillerie des Feldheeres den Feldtruppen zugeteilt, andererseits dient sie zur Verteidigung und Belagerung der Festungen. Die schwere Artillerie des Feldheeres soll die sechende Truppe beim Angriff auf vorbereitete und planmäßig ausgebaute Feststellungen unterstützen, mit denen man in Zukunft in viel größerem Umfange rechnen muß als früher. Dies hat besonders der russisch-japanische Krieg gezeigt. Sie soll außerdem die schnelle Wegnahme der Sperrforts erleichtern, die jede deutsche Offensive zunächst aufhalten. Neuerdings wird sie aber auch in der offenen Feldschlacht zur Bekämpfung der feindlichen Schildbatterien verwendet, gegen die Fußartillerie allein von nicht ausreichender Wirkung ist.  
Um diesen verschiedenen Zwecken zu entsprechen, besteht die Fußartillerie aus zwei Teilen, den Haubitzen- und den Mörser-Bataillonen.“

Erstere führen die schwere 15 cm Feldhaubitze, letztere den 21 cm Mörser. Nach Angabe tatsächlicher Zeitfäden wird jedem Armeekorps ein Bataillon schwerer Feldhaubitzen zugeteilt. Die Anzahl der zur Aufstellung gelangenden Mörser-Bataillone, die in erster Linie gegen die Sperrforts mit ihren Panzerbauten verwendet werden, ist nicht bekannt, d. h. geheim. Man muß aber mit einer größeren Anzahl pro Korps rechnen, da ein Bataillon allein nicht genügend Wirkung hat, und die Zahl der anzugreifenden Sperrforts ziemlich beträchtlich ist. Für unsere Friedens-Armeekorps sind allein 24 Bataillone Haubitzen erforderlich, wozu noch die Mörser-Bataillone treten.  
Es ergibt sich sofort, daß für die Besetzung der Festungen nur sehr wenig übrig bleibt. Nun haben wir bekanntlich im Laufe der letzten Jahre unser Landesverteidigungssystem beträchtlich ausgebaut. Es mag nur an die Panzerbesetzungen bei Metz und Diedenhofen, die Besetzung Wilhelm II. bei Straßburg, die Ober-Rheinbesetzung, die Besetzungen an der Reichel-Linie und die Küstenbesetzungen von Bornum und anderer Nordsee-Inseln erinnert werden, die der Landarmee zufallen. Jede fortifikatorische neue Anlage erfordert aber auch neue Fußartillerietruppen zu ihrer Besetzung.  
Das charakteristische Moment der modernen Befestigung ist die Panzerbatterie, bei der alle Geschütze unter Panzer stehen, und die von einem großen Betonklotz umgeben ist. Lüftung, Erleuchtung, Munitionstransport erfolgt durch Maschinen. Diese Anlagen sind sehr kompliziert und erfordern sorgsamste Bedienung. Dazu sind nur aktive Truppen zu verwenden. Reserve- und Landwehrtruppen können erst nach längerer Einübung wieder zu diesem Dienste herangezogen werden. Der nach Weg der schweren Artillerie des Feldheeres verbleibende Rest von aktiven Bataillonen ist aber zu klein, um auch nur annähernd alle Festungswerke besetzen zu können. Es ist deshalb eine Vermehrung der Fußartillerie des Friedensstandes dringend erforderlich. Denn die besten Festungsbauten helfen nichts, wenn das zu ihrer Verteidigung notwendige Personal fehlt.“

### Deutsches Reich.

hd Berlin, 14. Nov. (Tel.) Bei der Rückkehr-Verordnung in Berlin, hat der Kaiser, wie Militär-Oberparter Dr. Leinz mitteilt, die Neuerung getan: „Ich wünsche, daß meine Soldaten täglich ihre Vaterunjer beten.“ (V. A.)

Berlin, 14. Nov. Wir haben kürzlich mitgeteilt, daß man sich in Danziger Marinekreisen mit der Absicht trage, dem Kaiser zu seinem fünfundschwanzigjährigen Regierungsjubiläum aus freiwilligen Spenden des ganzen deutschen Volkes eine neue Kaiserkrone anzubieten. Wie nun die „Str. P.“ weiß, liegt dem Kaiser der Gedanke an die Annahme eines solchen Geschenkes vollständig fern. Nach den Erundigungen des genannten Blattes kann weder eine amtliche, noch eine höfische Stelle mit der Aufwerfung des Planes in irgendwelcher Weise in Verbindung gebracht werden.

Berlin, 14. Nov. Die Verhandlungen der amerikanischen Vertreter mit den deutschen Kalk-Interessenten sind nunmehr ins Stocken geraten, doch nimmt man, wie die „Str. P.“ erfährt, an maßgebender Stelle an, daß baldigst neue amerikanische Unterhändler in Deutschland eintreffen werden. Eine Einigung, so meint man, sei nicht halt so schwierig, sobald die Unterhändler Bedingungen stellen, die mit dem neuen deutschen Kalkgesetz übereinstimmen.

Stuttgart, 14. Nov. Die durch die „Deutsche Reichspost“ verbreitete Nachricht, der durch seine maßregelnde politische Beeinflussung Prof. Kindermanns bekannt gewordene Direktor der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim, v. Strebel, beabsichtigt sich, sich von seinem Amt zurückzuziehen, ist, dem „Schwäb. M.“ zufolge, falsch. Die Studentenschaft der Land-

„Vielleicht“, antwortete Rouletabelle, der an etwas ganz anderes zu denken schien.  
„Aber wir! . . . Wir!“ rief ich, „wer sagt uns, ob wir nicht auch ein solches Schlafmittel verschluckt haben?“  
„Sie fühlen sich unwohl?“ fragte mich Rouletabelle fast-bütig.  
„Nein, gar nicht.“  
„Oder schläfrig?“  
„Nicht im geringsten. . .“  
„Nun also, lieber Freund, dann rauchen Sie diese ausgezeichnete Zigarre!“  
Dabei reichte er mir eine Havana der feinsten Sorte, die Darzac ihm angeboten hatte; er selbst steckte seine Pfeife an, seine ewige Pfeife.  
„Geben wir zusammen bis etwa zehn Uhr, ohne daß ein Wort gesprochen wurde.“  
In seinem Lehnstuhl hingestreckt, rauchte Rouletabelle unauffällig mit sorgenvoller Stirn, den Blick in die Ferne gerichtet. Um zehn Uhr zog er seine Stiefel aus und gab mir durch ein Zeichen zu verstehen, es ebenso zu machen. Dann sagte er so leise, daß ich sein Wort mehr erriet als verstand.  
„Revolver!“  
Ich zog meinen Revolver aus der Tasche.  
„Laden Sie!“  
Es geschah.  
Er öffnete vorsichtig die Tür, und wir waren in der Wandbegalerie. Rouletabelle gab mir wieder einen Wink. Ich verstand, daß ich an meinen Kisten in der Dunkelheit gehen sollte. Nachdem wir uns getrennt hatten, kam er mir noch einmal nachgelaufen und lächelte mich herzlich; dann ging er, wieder ganz behutsam, auf sein Zimmer. Verwundert über diesen Fuß und nicht ganz ruhig, erreichte ich die rechte Galerie ohne Hindernis; ich ging über den Flur nach dem linken Flügel bis zur Dunkelkammer. Ehe ich hineintrat, nahm ich den Fenstervorhang,

an den Grundbesitzer zu leisten hat. Da der Pächter durch die harte Besteuerung niemals auf einen grünen Zweig kommen kann, fehlt ihm auch bis jetzt vollkommen die Möglichkeit, durch maschinelle Einrichtungen den Ertrag seines Gutes zu heben und so verwahtlose die Wirtschaft im allgemeinen immer mehr, während die Abgaben drückend hart wurden.  
Die Grundbesitzer sind zumeist Moslems, die Pächter in ihrer überwiegenden Mehrzahl Serben. Die Partei der Serben hat es deshalb darauf abgesehen, die Lage der Pächter zu verbessern und eine Ablösung von den bestehenden Klassen zu betreiben. Daß diese Ablösung das einzige Heilmittel für die zumteil ganz trostlosen Verhältnisse ist, wird eigentlich vonseiten aller Parteien anerkannt; selbst die Moslems sind unter gewissen Bedingungen dafür. Die wesentliche Differenz besteht aber in dem Tempo, in dem diese Ablösungen vorgenommen werden sollen. Serben und Kroaten sind dafür, daß die wirtschaftliche Aktion möglichst sofort innerhalb eines möglichst kurzen Zeitraums vor sich gehen soll, während die Regierung und mit ihr die Moslems überhaupt keine obligatorische, sondern nur eine fakultative und auf jeden Fall ganz allmähliche Zuangriffnahme der Frage für richtig halten.  
Beide Gruppen befinden sich in einer Zwangslage. Es ist in der Tat zu bezweifeln, daß die mohammedanischen Grundbesitzer nach der Ablösung nicht wissen, was sie mit dem Geld, das ihnen plötzlich in einer großen Summe in die Hand gebracht wird, anfangen sollen. Da sie in Bosnien ihren Boden verloren haben und ihre religiösen Empfindungen mit der katholischen Oberhoheit sich überhaupt nur schwer vertragen, so ist eine große allgemeine Abwanderung nach der Türkei nicht ausgeschlossen. Serben und Kroaten dagegen wissen, daß die tatsächlich ausgeführten Pächter ohne Hilfe nicht existieren können, das Bauernproletariat hängt sich in erschreckender Weise und es wird von vielen Seiten mit dem Ausdruck einer Agrarreform geredet.  
Um die Verhältnisse ganz zu verwickeln, ist aber diese politische Gruppierung — Kroaten und Serben gegen Mohammedaner — nicht in allen Fragen, die das politische Leben Bosniens ausmachen, dieselbe. Die nationale Frage sieht Serben und Mohammedaner gegen Kroaten, die eine Vereinigung der neu gewonnenen Kronländer mit Kroaten wollen, während die Serben und Mohammedaner die Autonomie für Bosnien verlangen.

### Die Vermehrung der deutschen Fußartillerie.

v. I. Berlin, 12. Nov. Die Heeresvorlage sieht die Erhöhung des Etats der Fußartillerie um ein Regiment vor. Ueber die zwingenden Gründe, die zur Vermehrung dieser Waffe geführt haben, wird uns von einem hervorragenden Fachmann geschrieben:  
„Das deutsche Heer, einschließlich Banern, verfügte bisher im Frieden über 18 Fußartillerie-Regimenter, mit 40 Bataillonen und 165 Batterien, außerdem noch über das Lehr-Bataillon der Preussischen Fußartillerie-Schießschule mit 4 Batterien. Die Fußartillerie hat im Kriegesfall eine doppelte Aufgabe zu erfüllen. Sie wird einerseits als schwere Artillerie des Feldheeres den Feldtruppen zugeteilt, andererseits dient sie zur Verteidigung und Belagerung der Festungen. Die schwere Artillerie des Feldheeres soll die sechende Truppe beim Angriff auf vorbereitete und planmäßig ausgebaute Feststellungen unterstützen, mit denen man in Zukunft in viel größerem Umfange rechnen muß als früher. Dies hat besonders der russisch-japanische Krieg gezeigt. Sie soll außerdem die schnelle Wegnahme der Sperrforts erleichtern, die jede deutsche Offensive zunächst aufhalten. Neuerdings wird sie aber auch in der offenen Feldschlacht zur Bekämpfung der feindlichen Schildbatterien verwendet, gegen die Fußartillerie allein von nicht ausreichender Wirkung ist.  
Um diesen verschiedenen Zwecken zu entsprechen, besteht die Fußartillerie aus zwei Teilen, den Haubitzen- und den Mörser-Bataillonen.“

### Deutsches Reich.

hd Berlin, 14. Nov. (Tel.) Bei der Rückkehr-Verordnung in Berlin, hat der Kaiser, wie Militär-Oberparter Dr. Leinz mitteilt, die Neuerung getan: „Ich wünsche, daß meine Soldaten täglich ihre Vaterunjer beten.“ (V. A.)

Berlin, 14. Nov. Wir haben kürzlich mitgeteilt, daß man sich in Danziger Marinekreisen mit der Absicht trage, dem Kaiser zu seinem fünfundschwanzigjährigen Regierungsjubiläum aus freiwilligen Spenden des ganzen deutschen Volkes eine neue Kaiserkrone anzubieten. Wie nun die „Str. P.“ weiß, liegt dem Kaiser der Gedanke an die Annahme eines solchen Geschenkes vollständig fern. Nach den Erundigungen des genannten Blattes kann weder eine amtliche, noch eine höfische Stelle mit der Aufwerfung des Planes in irgendwelcher Weise in Verbindung gebracht werden.

Berlin, 14. Nov. Die Verhandlungen der amerikanischen Vertreter mit den deutschen Kalk-Interessenten sind nunmehr ins Stocken geraten, doch nimmt man, wie die „Str. P.“ erfährt, an maßgebender Stelle an, daß baldigst neue amerikanische Unterhändler in Deutschland eintreffen werden. Eine Einigung, so meint man, sei nicht halt so schwierig, sobald die Unterhändler Bedingungen stellen, die mit dem neuen deutschen Kalkgesetz übereinstimmen.

Stuttgart, 14. Nov. Die durch die „Deutsche Reichspost“ verbreitete Nachricht, der durch seine maßregelnde politische Beeinflussung Prof. Kindermanns bekannt gewordene Direktor der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim, v. Strebel, beabsichtigt sich, sich von seinem Amt zurückzuziehen, ist, dem „Schwäb. M.“ zufolge, falsch. Die Studentenschaft der Land-

„Vielleicht“, antwortete Rouletabelle, der an etwas ganz anderes zu denken schien.  
„Aber wir! . . . Wir!“ rief ich, „wer sagt uns, ob wir nicht auch ein solches Schlafmittel verschluckt haben?“  
„Sie fühlen sich unwohl?“ fragte mich Rouletabelle fast-bütig.  
„Nein, gar nicht.“  
„Oder schläfrig?“  
„Nicht im geringsten. . .“  
„Nun also, lieber Freund, dann rauchen Sie diese ausgezeichnete Zigarre!“  
Dabei reichte er mir eine Havana der feinsten Sorte, die Darzac ihm angeboten hatte; er selbst steckte seine Pfeife an, seine ewige Pfeife.  
„Geben wir zusammen bis etwa zehn Uhr, ohne daß ein Wort gesprochen wurde.“  
In seinem Lehnstuhl hingestreckt, rauchte Rouletabelle unauffällig mit sorgenvoller Stirn, den Blick in die Ferne gerichtet. Um zehn Uhr zog er seine Stiefel aus und gab mir durch ein Zeichen zu verstehen, es ebenso zu machen. Dann sagte er so leise, daß ich sein Wort mehr erriet als verstand.  
„Revolver!“  
Ich zog meinen Revolver aus der Tasche.  
„Laden Sie!“  
Es geschah.  
Er öffnete vorsichtig die Tür, und wir waren in der Wandbegalerie. Rouletabelle gab mir wieder einen Wink. Ich verstand, daß ich an meinen Kisten in der Dunkelheit gehen sollte. Nachdem wir uns getrennt hatten, kam er mir noch einmal nachgelaufen und lächelte mich herzlich; dann ging er, wieder ganz behutsam, auf sein Zimmer. Verwundert über diesen Fuß und nicht ganz ruhig, erreichte ich die rechte Galerie ohne Hindernis; ich ging über den Flur nach dem linken Flügel bis zur Dunkelkammer. Ehe ich hineintrat, nahm ich den Fenstervorhang,

## Auf Schloß Glandier.

Abenteuer Joseph Rouletabilles.  
Von Gaston Leroux.  
(42. Fortsetzung.)  
Rachdruck verboten.

Wir speisten in Frederic Larzans Zimmer . . . Er war, wie er uns sagte, eben erst nach Hause gekommen und lud uns ein, uns zu Tisch zu setzen. Das Essen verlief in der besten Laune der Welt, was, wie ich bald bemerkte, der Hoffnung Rouletabilles und Larzans, endlich hinter die Wahrheit zu kommen, zuzuschreiben war. Rouletabelle redete dem großen Fred vor, daß ich ihn aus eigenem Antrieb besucht und daß er mich behalten hätte, um ihm bei einer großen, noch am selben Abend der „Epoque“ abzuliefernden Arbeit behilflich zu sein. Ich würde, sagte er, mit dem Eskuhrzuge nach Paris zurückfahren und sein Manuskript mitnehmen. Larzon lächelte bei dieser Erklärung wie einer, der sich nicht zum Narren halten läßt, sich aber aus Höflichkeit hütet, den geringsten Zweifel an Dingen, die ihn nichts angehen, zu äußern. Auf einmal sagte Larzan, der mir plötzlich leidend vorlitt, mit großer Anstrengung:  
„Ich glaube, Herr Rouletabelle, daß wir hier nicht mehr lange zu tun haben werden; nach meiner Ansicht werden wir nicht mehr viele Nächte hier schlafen. . .“  
„Das denke ich auch, Herr Fred.“  
„Sie glauben also, lieber Freund, daß die Affäre zu Ende ist?“  
„Ich glaube in der Tat, sie ist zu Ende und kann uns nichts Neues mehr lehren“, versetzte Rouletabelle.  
„Saben Sie den Schuldigen gefunden?“ fragte Larzan.  
„Und Sie?“ fragte Rouletabelle zurück.  
„Ja, ja.“  
„Ich auch“, sagte Rouletabelle.  
„Sollte es derselbe sein?“

„Das glaube ich nicht, falls Sie nicht Ihre Ansicht geändert haben“, sagte der junge Reporter.  
„Darzac ist ein ehrlicher Mann“, fügte er mit Nachdruck hinzu.  
„Sind Sie dessen sicher?“ fragte Larzan. „Meinetwegen! Ich bin vom Gegenteil überzeugt. . . Also Krieg zwischen uns?“  
„Sawohl, Krieg; und ich werde Sie schlagen, Herr Frederic Larzan.“  
„Die Jugend zweifelt an nichts“, sagte der große Fred zum Schluß; dabei reichte er mir lachend die Hand.  
Rouletabelle wiederholte wie ein Echo:  
„An nichts!“  
Aber plötzlich griff Larzan, der aufgestanden war, um uns Gutenacht zu wünschen, mit den Händen an seine Brust und ich schwankte. Er mußte sich auf Rouletabelle stützen, um nicht zu fallen. Er war ganz blaß geworden.  
„Oh, oh“, stöhnte er, „was habe ich nur? . . . Bin ich vergiftet?“  
Er sah uns verstört an. . . Vergebens stellten wir Fragen an ihn; er antwortete uns nicht mehr. . . er war in einen Sessel gesunken, und wir konnten kein Wort aus ihm herausbekommen. Wir waren äußerst besorgt, sowohl um ihn wie um uns selbst; denn wir hatten von allen Gerichten gegessen, die Frederic Larzan auch berührt hatte. Wir bemühten uns um ihn, sein Kopf war schwer auf die Schulter gesunken, und seine schwer herabfallenden Augenlider verbargen uns seinen Blick. Rouletabelle beugte sich über seine Brust und untersuchte das Herz.  
Als er sich wieder erhob, war mein Freund ebenso ruhig, wie ich ihn vorher bestürzt gesehen hatte.  
„Er schläft“, sagte er zu mir.  
Er zog mich mit in sein Zimmer, nachdem er Larzans Schlafmurmeln verschlossen hatte.  
„Betäubt?“ fragte ich. . . „Will denn Fräulein Stanaerton heute Abend hier alles einschlafern?“

„Das glaube ich nicht, falls Sie nicht Ihre Ansicht geändert haben“, sagte der junge Reporter.  
„Darzac ist ein ehrlicher Mann“, fügte er mit Nachdruck hinzu.  
„Sind Sie dessen sicher?“ fragte Larzan. „Meinetwegen! Ich bin vom Gegenteil überzeugt. . . Also Krieg zwischen uns?“  
„Sawohl, Krieg; und ich werde Sie schlagen, Herr Frederic Larzan.“  
„Die Jugend zweifelt an nichts“, sagte der große Fred zum Schluß; dabei reichte er mir lachend die Hand.  
Rouletabelle wiederholte wie ein Echo:  
„An nichts!“  
Aber plötzlich griff Larzan, der aufgestanden war, um uns Gutenacht zu wünschen, mit den Händen an seine Brust und ich schwankte. Er mußte sich auf Rouletabelle stützen, um nicht zu fallen. Er war ganz blaß geworden.  
„Oh, oh“, stöhnte er, „was habe ich nur? . . . Bin ich vergiftet?“  
Er sah uns verstört an. . . Vergebens stellten wir Fragen an ihn; er antwortete uns nicht mehr. . . er war in einen Sessel gesunken, und wir konnten kein Wort aus ihm herausbekommen. Wir waren äußerst besorgt, sowohl um ihn wie um uns selbst; denn wir hatten von allen Gerichten gegessen, die Frederic Larzan auch berührt hatte. Wir bemühten uns um ihn, sein Kopf war schwer auf die Schulter gesunken, und seine schwer herabfallenden Augenlider verbargen uns seinen Blick. Rouletabelle beugte sich über seine Brust und untersuchte das Herz.  
Als er sich wieder erhob, war mein Freund ebenso ruhig, wie ich ihn vorher bestürzt gesehen hatte.  
„Er schläft“, sagte er zu mir.  
Er zog mich mit in sein Zimmer, nachdem er Larzans Schlafmurmeln verschlossen hatte.  
„Betäubt?“ fragte ich. . . „Will denn Fräulein Stanaerton heute Abend hier alles einschlafern?“

wirtschaftlichen Hochschule hat aus eigenem Antrieb ihrem Direktor eine warme Vertrauensumgebung in Form einer Adresse dargebracht.

Die Juden im deutschen Heer.

Berlin, 14. Nov. Der Zentralverband deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens hatte gestern in die Philharmonie eine Versammlung berufen, in welcher die Stellung der Juden im deutschen Heer besprochen wurde.

Seit länger als einem Vierteljahrhundert ist innerhalb des preussischen Kontingents kein einziger Soldat jüdischen Glaubens zum aktiven oder Reserveoffizier befördert worden, während wiederholt christliche Söhne jüdischer Eltern zu Offizieren befördert wurden.

Antiduell-Viga.

Stuttgart, 14. Nov. Der gestern hier abgehaltenen Generalversammlung der deutschen Antiduell-Viga präsierte Graf Erbach-Fürstentum. Ein von Steinberger-München eingebrachter Antrag, durch Budgetverweigerung das Duell im Heere zu beseitigen, wurde einstimmig abgelehnt.

Bei den Wahlen wurde Graf Erbach zum Vorsitzenden, zu seinem Stellvertreter Professor Dr. von Amira-München gewählt, in den Vorstand: Senatspräsident Kessen-Grantsfurt a. M., Professor Kisinger-Darmstadt und Schmitz-Köln.

Zur Annahme gelangte ein Antrag von Professor Amira, wonach die der Viga nahestehenden Reichstagsabgeordneten ersucht werden sollen, den Beschlüssen der Antiduell-Viga bei der Beratung der Reform des Straßengesetzes einen gewissen Nachdruck zu verleihen.

Ferner hielt noch der in letzter Zeit viel genannte Professor Dr. Kibermann-Hohenheim einen Vortrag über das Duell, dem sich dann noch ein Vortrag eines Studenten anschloß.

Oesterreich-Ungarn.

Der italienische Argwohn.

Wien, 14. Novbr. (Tel.) Die ungarische Delegation hat das Budget des Ministeriums des Aeußeren angenommen und sprach dem Grafen Weyrenthal den wärmsten Dank für die Leitung der auswärtigen Politik aus.

Serbien.

Belgrad, 14. Nov. Heute begannen zwischen dem Minister des Aeußeren Milovanowitsch und dem Grafen Forgatsch die Verhandlungen über den Abschluß der neuen österreichisch-ungarisch-serbischen Kommerzienkonventionen.

Frankreich.

Paris, 14. Nov. Das „Journal“ berichtet über einen Zwischenfall, der angeblich diplomatische Folgen nach sich ziehen dürfte. Vor ungefähr vier Jahren verurteilte das Schöffengericht in Mülhausen i. E. den Vize Konsul Hossfelder zu einer kleinen Gefängnisstrafe.

Tolstois Fluchtmotive.

(Von unserem Berliner Berichterstatter.)

Berlin, 14. Nov. Zum richtigen Verständnis von Leo Tolstois aufsehenerregender Weltflucht erhalte ich von einer mit der großen Familie Tolstois befreundeten Persönlichkeit nach folgenden Beitrag: Die Familie des Grafen Tolstois hat sich entschlossen, den Willen des Vaters zu respektieren; sie will jeden Versuch, ihn zur Rückkehr zu bewegen, unterlassen.

Tolstois ist der Wahrheitsjäger, seine Werte äußerlich Autobiographien und innerlich Lebensbeichte. Als nach dem frühen Tode seiner Mutter ein entfernter Verwandter, Tantschen Tatjana, ins Haus kam, schloß der Knabe sich ihr mit leidenschaftlicher Zärtlichkeit an.

Welch' ungeheurer Mut gehört zu der Lebensbeichte, die er in der Schrift „Wie ich gläubig wurde“ über seine tollen Jahre während der Universitätszeit in Kasan, dann in Petersburg und Moskau, niederschrieb.

Ämtliche Nachrichten.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 12. November d. J. den Aktuar Wilhelm Jahn beim Landgericht Mannheim bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschlieung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 4. November d. J. wurde Forstamtmann Karl Artops von Wolfach nach Raftatt versetzt und dem Forstamt Rotensfels dazuletzt zugeteilt.

Mit Entschlieung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 5. November d. J. wurden der Zollverwalter Johann Baptist Reige in Donaueschingen und der Oberbuchhalter Rudolf Känger in Mosbach in gleicher Eigenschaft und zwar ersterer nach Freiburg, letzterer nach Mannheim versetzt und mit der Leitung der vereinigten Steuernehmereidienste dazuletzt betraut.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 14. Nov. Auf Anregung des Zentralausschusses des Vogelschützenklubs hat der Großh. Oberbürger durch ein besonderes Rundschreiben die Direktion der höheren Lehranstalten gebeten, die Schüler der oberen Klassen auf das Vorhandensein der sogenannten Studentenherbergen in den Vogesen und den benachbarten Gebieten und auf die ihnen dadurch gebotenen Vorteile hinzuweisen.

Pforzheim, 14. Nov. Bei Birkenfeld gab es gestern nachmittag einen Automobilunfall. Ein Pforzheimer Taxameter-Auto war mit Fahrgästen bei Höfen infolge eines Defektes zum Halten gezwungen worden. Der Bruder des Besitzers machte sich deshalb mit einem zweiten Auto auf, die bei Höfen befindlichen Leute abzuholen.

Mannheim, 15. Nov. (Privat.) Die Wirtin der Weinwirtschaft zum „Westminter“ hat gestern abend einen Selbstmordversuch verübt. Sie löste sich in Bier Supplimenten auf und trank dies aus. Sie wurde ins Krankenhaus verbracht.

Heidelberg, 15. Novbr. Der Seismograph der Königsstuhlsterne war registrierte gestern Vormittag ein Erdbeben, dessen Hauptstöße etwa 9 Uhr 20 Minuten einsetzten.

Weinheim, 15. Nov. (Privat.) Bei einer Schlägerei in einer hiesigen Wirtschaft erhielt der verheiratete Gerber Philipp Hört mit einer Holzschaufel einen derartig wichtigen Schlag über den Kopf, so daß er nach einigen Stunden an den Verletzungen starb. Als Täter wurde der Schreiner Adolf Benz ermittelt und verhaftet.

Kehl, 14. Nov. Ein Pionier vom hiesigen Pionier-Batalion Nr. 14 ist desertiert. Er sollte zu einer Vernehmung in Karlsruhe erscheinen und fand Gelegenheit, in der Nacht vom 10. auf 11. November während des Austretens die Flucht zu ergreifen. Bis jetzt ist sein Aufenthalts unbekannt.

S. Jungsweier (A. Lahr), 14. Nov. Ein Schadenfeuer übergriff heute nacht das Anwesen des Bahnarbeiters F. Henninger vollständig ein. Mit vieler Not konnten nur das Vieh und einige Fahrnisse gerettet werden.

Freiburg, 14. Nov. An der Straßenkreuzung der Rottens- und Bertholdstraße stießen gestern zwei Automobile zusammen. Der eine Motorwagen wurde auf den Gehweg geschleudert, wodurch ein vorübergehender Dbständler Verletzungen erlitt. Sie sind glücklicherweise nicht ernster Natur.

B. C. Weil (A. Vörsch), 14. Nov. Auf Veranlassung des Landw. Bezirksvereins fand gestern eine statt besuchte Versammlung von Rebbesitzern statt. Auf der Tagesordnung stand eine Besprechung über die Anpflanzung der Amerikanerreb.

habe im Kriege Menschen getötet, ich habe Quelle ausgehöht, um andere zu mordern, ich verlor beim Kartenspiel, vergebete das Vermögen, das dem Schweige der Bauern erpreßt war, züchtigte die grauliam, schwelgte mit leichtsinnigen Weibern und betrog die Männer.



Leo Graf von Tolstois.

Lüge, Raub, Ehebruch aller Art, Trunkenheit, Brutalität und Mord, jede Schandtat beging ich; nicht ein Verbrechen gab es, das ich unterließ, und nichtsdestoweniger galt ich unter den Leuten meines Standes für einen verhältnismäßig moralischen Menschen.

In seinem Meisterwerke „Die Rosen“, dessen Held er selbst ist, schrieb Tolstois: „Zu welchem Zwecke lebte ich früher? Mit allen Sin-

dem Standpunkt, daß grundsätzlich jedem Grundbesitzer die Anpflanzung von Amerikanerreben, wenn auch in beschränktem Maße, gestattet werden sollte, da nur auf diese Weise die durch die letzten Reblirneise zutage getretene Anzuchtlosigkeit mit dem § 15 der Verordnung vom 18. Oktober 1905 verschwinden wird.

Niedergerbisbach (A. Säckingen), 14. Nov. Vergangene Nacht wurde das unter dem Namen „Schlaglöge“ bekannte Sägewerk Gottstein ein Raub der Flammen. Der Gesamtinhalt des Werkes betrug nach Schätzung auf circa 32 000 Mark, wovon die Hälfte entfällt.

Der Besuch des Kaisers in Donaueschingen.

Neuron, 14. Nov. Am Sonntag nachmittag 3 Uhr trafen der Kaiser, der Fürst zu Fürstenberg, die prinziplichen Gäste und das Gefolge, im ganzen 23 Personen, in 8 Automobilen vor Donaueschingen zu einem Besuche des Klosters hier ein.

Donaueschingen, 15. Nov. Gestern morgen 11 1/2 Uhr fuhr der Kaiser, der Fürst zu Fürstenberg und die übrigen Jagdgäste im Automobil auf die Jagd in das Jagdrevier Bruggthal (bei Bräunlingen und Bruggen).

Karlsruhe, 15. Nov. Die erste Sendung französischer Schlachtviehs ist, wie bereits gemeldet, gestern hier eingetroffen. Es kamen hier an 13 Ochsen, 7 Küder, 3 Kühe und 29 Faren. Heute vormittag traf die zweite Sendung von 12 Stück Vieh hier ein.

Freiburg, 13. Nov. Der Stadtrat hat beim Ministerium um die Erlaubnis nachgesucht, gleichfalls französisches Vieh einführen zu dürfen.

Mannheim, 15. Nov. Zum gestrigen Viehmarkt war hier erstmals Schlachtvieh aus Frankreich zugeführt. Die Zufuhr erstreckte sich auf 22 Stück Großvieh (Ochsen und Faren). Die Preise stellten sich jedoch durchweg höher als für einheimisches Vieh.

Stuttgart, 15. Nov. Durch Verfügung des württembergischen Ministeriums des Innern wird bis auf weiteres die Einfuhr von wöchentlich zusammen 300 Stück Großvieh und Küdern und von 300 Schweinen aus Frankreich in den Schlachthof von Stuttgart unter ähnlich erschwerten Bedingungen, wie beispielsweise auch in Baden, gestattet.

Jubelfeier des Militärvereins Durlach.

Durlach, 15. Nov. Aus Anlaß der Silberhochzeit des Großherzogpaars, der 40 jährigen Erinnerung an die großen Ereignisse des mchtigen Feldzuges 1870/71, sowie zu Ehren der Protektorsübernahme durch den Prinzen Max von Baden über den hiesigen Militärverein, veranstaltete der Verein am letzten Sonntag eine größere Feiester. Schon lange vor Beginn derselben war die in stimmungsvollen Schmauck prangende Festhalle hier überfüllt.

Leo Graf von Tolstois.

Nach der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland (Februar 1861) als Friedensrichter in die Heimat zurückgerufen, gründet er dort seine Familie und wird in seinen gewaltigen Romanen und Schriften zum Anführer und Richter, der nach seiner Erkenntnis todgeweihten Gesellschaft. Aber, so schreibt ein deutscher Biograph sehr treffend: „statt der Volksseele, die er öffnen wollte, brachte er nur die völkermattische Anhängerschaft einiger Sensationsriecher mit.

Leo Graf von Tolstois, der 40 jährigen Erinnerung an die großen Ereignisse des mchtigen Feldzuges 1870/71, sowie zu Ehren der Protektorsübernahme durch den Prinzen Max von Baden über den hiesigen Militärverein, veranstaltete der Verein am letzten Sonntag eine größere Feiester. Schon lange vor Beginn derselben war die in stimmungsvollen Schmauck prangende Festhalle hier überfüllt.

Tolstois sahste das und wußte das, und die Konsequenz war wieder — der Fluchtgedanke. Tolstois in Paris lebender Sohn, der sich dort zum Bildhauer ausbildet, erzählte ja auch auf Anfragen, wie gemeldet wird, sehr richtig: „Es ist jetzt nicht das erste Mal, daß sich der Vater von seiner Familie trennen wollte.“

Tolstois sahste das und wußte das, und die Konsequenz war wieder — der Fluchtgedanke. Tolstois in Paris lebender Sohn, der sich dort zum Bildhauer ausbildet, erzählte ja auch auf Anfragen, wie gemeldet wird, sehr richtig: „Es ist jetzt nicht das erste Mal, daß sich der Vater von seiner Familie trennen wollte.“

Wenden, so u. a. den Groß-Antwortstand Geh. Rat Dr. Turban, Bürgermeister Dr. Reichardt, das Offizierkorps des Trainbataillons...

Mit dem Krönungschor aus 'Wollungen' und der Jubel-ouverture von Weber nahm das Programm um 1/2 9 Uhr seinen Anfang...

Für die Feier hatte Ihre Erzellenz Frau Alberta von Freyberg ein Festspiel verfaßt. Die Aufführung des Festspiels war eine außerordentlich gute...

Kunstmehr nahm das Ballett seinen Anfang. Hierzu war ein besonderes Programm aufgestellt. Das Ballett wurde vermutlich aus Freude und Dankbarkeit über die Übernahme des Protokollrats...

Aus dem gewerblichen Leben. Pforzheim, 15. Nov. Nach den bisherigen Meldungen sind 808 Kettenmacher ausständig und 4190 Goldarbeiter in Kündigung...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Die Spätzjahmesse wurde auf Eruchen der Schauspielers bis morgen Mittwoch, 16. November, verlängert. Männliche Krankenpflege. Seit kurzem hat die ev. Stadtmision auch hier eine Krankenpflegeorganisation für männliche Krankenpfleger eingerichtet...

Aus der Residenz. Karlsruhe, 15. November. Die Spätzjahmesse wurde auf Eruchen der Schauspielers bis morgen Mittwoch, 16. November, verlängert.

Männliche Krankenpflege. Seit kurzem hat die ev. Stadtmision auch hier eine Krankenpflegeorganisation für männliche Krankenpfleger eingerichtet, wie solche schon länger in Straßburg, Freiburg und Stuttgart besaßen und sich großer Beliebtheit erfreuen...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

wendend; auch eine große Zahl Vorstände befreundeter Regiments- und Waffenerie hatten sich eingefunden. Mit einem Festmarsch leitens der Kapelle des Sigmundregiments von Bruchsal wurde die Feier eingeleitet...

Der erste Vorsitzende, Herr Friedle, begrüßte hierauf die zahlreich erschienenen Gäste, besonders die Vertreter des Präsidiums des Militärvereinsverbandes, als auch diejenigen des Stammregimentes und der Regiments- und Waffenerie...

Kedner gab ferner seiner Freude Ausdruck, daß noch 30 Veteranen sich im Verein befinden. Sein Hoch galt dem ferneren Wachstum, Blühen und Gedeihen des Vereins und dem ersten Vorsitzenden desselben. Das Präsidium wolle zu schätzen wissen...

§ Auf der Kodelbahn, die sich z. B. an der hiesigen Wiese befindet, ist gestern Nachmittags ein hiesiger 28jähriger, verheirateter Tagelöhner dadurch zu Schaden gekommen, daß er sich am Ende der Fahrt zu weit vornüber lehnte...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

Der Verein ehemaliger gelber Dragoner beging am letzten Samstag im Kolofeumsaal sein 15. Stiftungsfest. Seitens des Präsidiums des Bad. Militärvereinsverbandes waren die Präsidialmitglieder Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg...

bereits im vorigen Monat auf der Straße Innsbrucker Franzensveste einer anderen Dame Juwelen im Werte von 30 000 Mark gestohlen haben.

M. Magdeburg, 15. Nov. (Privat.) Auf seltsame, noch nicht aufgeklärte Weise hat sich der Zahnarzt Karl Kram das Leben genommen...

h. Koburg, 14. Nov. (Tel.) In dem benachbarten Mönchsdorf hat sich das Metzgermeister-Gespann Altenfelder durch Enjal vergiftet. Der Beweggrund zur Tat sind Nachsorgefragen.

M. Breslau, 15. Nov. (Privat.) Als mutmaßlicher Mörder des in seinem Jagdrevier erschossenen Amtsrichters Siebe aus Gleiwitz ist der Gemeindefreier Sieganek in Deutsch-Cerni verhaftet worden.

Oppe, 14. Nov. (Tel.) Nachdem es in der vorhergegangenen Nacht im Sempdorfer Forst zu einem Zusammenstoß zwischen Wilderern und einem königlichen Forstfahrschein gekommen war, wurde gestern früh einer der Wilderer erschossen...

Jauer (Schlesien), 12. Nov. In dem Dorje Radischky erschlug der Totengräber und Gemeindevachtwächter Aug. Schüge den Gemeindefreier Gleichmann, weil letzterer ihn um seinen Nachtwächterposten gebracht hatte.

Essen, 14. Nov. In der Nachbargemeinde Bored entstand ein wilder Zusammenstoß zwischen Arbeitern. Einer wurde erschossen, ein anderer hoffnungslos, zwei weitere leicht verletzt.

Köln, 12. Nov. Die im Rheinland, Belgien und Holland lebenden Erben des im siebenzehnten Jahrhundert verstorbenen Generals Paul Witt, einige hundert an der Zahl, haben, wie berichtet, eine Vereinigung gebildet...

hd. Paris, 15. Nov. (Tel.) Vor einer Weintneipe lauerte ein Schuhmann einem gefährlichen Vagabunden namens Senor, einem 20jährige Italiener, auf. Dieser sollte wegen schwerer Verletzung eines Greises verhaftet werden.

hd. Frankfurt a. M., 14. Nov. (Tel.) Unter dem Verdacht, überzählige Güter zu unterstellen zu haben, wurde der Anfangs der 60er Jahre lebende Bahn-Assistent Heinrich Kleber hier verhaftet.

Saarbrücken, 14. Nov. Der Rechtsanwalt Fröhlich, der früher ein vermöglicher Mann und geachteter Rechtsanwalt war, wurde heute früh wegen Unregelmäßigkeiten im Amte auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft verhaftet.

hd. Paris, 15. Nov. (Tel.) Vor einer Weintneipe lauerte ein Schuhmann einem gefährlichen Vagabunden namens Senor, einem 20jährige Italiener, auf. Dieser sollte wegen schwerer Verletzung eines Greises verhaftet werden.

hd. Petersburg, 14. Nov. (Tel.) Wie bereits kurz gemeldet, wurde in der Nacht zum Sonntag ein grauenhafter Mord in einem Hause in der Nähe der Smolowskischen Regiments-Kaserne verübt.

hd. Prag, 14. Nov. (Tel.) Infolge falscher Weichenstellung stießen heute früh bei der Station Poritz zwei Eilzüge aufeinander. Beide Lokomotiven sowie 6 Waggons wurden vollständig zerrümmert...

Bolsa, 14. Nov. Wie die 'N. Fr. Pr.' meldet, wurde ein Torpedoboot, das auf Patrouillendienst war, vom Sturm überrollt. Eine Welle riß dabei drei Mann ins Wasser; einer konnte gerettet werden, brach aber beide Beine.

hd. Konstantinopel, 15. Nov. (Tel.) Das Automobil des Kriegsministers überfuhr gestern auf dem Wege nach dem 'beiden Riesen'. Die Königl. National-Galerie erwarb außerdem noch das Delgemälde 'Schweizer Berge' von W. Schirmer.

A. Berlin, 14. Nov. Dem Schriftsteller Paul Lindenberg, der in diesen Tagen sein 25jähriges Schriftstellerjubiläum begeht (er ist unferen Lesern als langjähriger Mitarbeiter bekannt), wurde vom König von Rumänien das Kommandeurkreuz des königlichen Rumänischen Kronenordens verliehen.

Dresden, 14. Nov. 'Der Gefangene der Jarin', Karl von Kasfels zweitägige Oper, fand bei ihrer geistigen Aufführung in der Dresdener Hofoper, sorgsam inszeniert und unter v. Schuads Leitung musikalisch wie darstellerisch vortrefflich ausgeführt, eine sehr beifällige Aufnahme.

Paris, 13. Nov. Der Dichter Jean Richepin hätte letzte Nacht beinahe das tragische Schicksal Zolas erlitten. Infolge der Schadhaf-tigkeit seines Kamins wurde das Schlafzimmer mit Kohlen-gas erfüllt. Er erwachte glücklicherweise rechtzeitig, konnte sich mit Mühe zur Türe schleppen und diese öffnen und blieb auf der Schwelle ohnmächtig liegen...

Kopenhagen, 14. Nov. Der König verlieh heute der Schriftstellerin Frau Mathilde Mann die goldene Medaille ingenio et arti.

Stockholm, 14. Nov. Der literarische Nobelpreis ist, wie schon angekündigt war, Paul Henke zuerkannt worden. Damit ist der dritte der diesjährigen Preise von Nobels großer Stiftung nach Deutschland gekommen und seiner Literatur ist wieder, wie vor zwei Jahren, die hervorragende Bedeutung zugesprochen worden...

Baden-Baden, 13. Nov. In der Deutschen Kunstausstellung hier, welche am 30. v. Mts. für dieses Jahr geschlossen wurde, sind in den letzten Tagen vor Schluß noch folgende Kunstwerke verkauft worden: Otto Leiber-Karlsruhe 'Trüber Winterabend'; Karl Bartels-Bernau 'Winterabend'; Adolf Luntz-Karlsruhe 'Medarnee'; Franz von Dezzeger-München 'Lebendes Mädchen'; R. M. Eichler-München 'Apfelzweig'; Eduard Schleemann-Düsseldorf 'Hafen' und 'Holländischer Hafen'; Karl Heilig-Karlsruhe 'Kurzweil'; Hans Giesl-München 'Alte' (Majolikafigur); Alfred Pellan-Metz 'Die Marquise'; Rudolf Traumann-Baden-Baden 'Schleifstein' und 'Mit Tigerfell'; Robert Engelhorn-Baden-Baden 'Auf Schwarzwaldhöhen'; Hans von Vollmann-Karlsruhe 'Herbststimmung' und 'Herbstabende'; Franziska Hübsch-Karlsruhe 'Bodensee'; Fritz Reih-Hintergarten 'Brettspiel auf dem hohen Schwarzwald'; Bertha Wette-Karlsruhe 'Vergilmeinnicht'; Emil Orlik-Berlin 'Ernst Haedel'; Adolf Schinnerer-Florenz 'Porta Romana' und 'Florentiner Weibachten'; Hans Reid-Berlin 'Dame und Bagagei'; Der große Vogel'; 'Vor dem Spiegel'; Georg Grewe-Weiden-Tennenlohe 'Männer am Meer'; Paul Dahlen 'Walten'; Hans Keeger-Karlsruhe 'Morgenrot'; Josef Jungwirt-Wien 'Abende Kinder'; 'Dann Adolf Oberländer-München 'Der Zwetza und die

Parlament den Major der Artillerie, Wasjri, der seinen Verlegungen erlag.

Schiffs-Unfälle.

Dover, 14. Nov. (Tel.) Gestern Abend ist über den Fünftmeister „Preußen“, der nun schon seit einer vollen Woche auf den Klippen liegt und den Hogen trägt, ein Bergungsvertrag abgeschlossen und in London hinterlegt worden.

London, 13. Nov. (Privatmeld.) Ueber die Schiffstatastrophe an der nordbrasilianischen Küste wird gemeldet, daß sich auf dem untergegangenen Dampfer „Wallis“ nach Ausweis der Schiffsliste mehr Personen befanden, als bisher angenommen wurde.

Brand-Katastrophen.

Hamburg, 14. Nov. (Tel.) Die mit unvermindertter Heftigkeit brennende Gasquelle bei Neuenhampme war am gestrigen Sonntag das Ziel vieler Tausende.

Wien, 15. Nov. (Tel.) In einem Pavillon „Schlacht zur See“ des Dunaparkes ist gestern Abend Großfeuer ausgebrochen. Der Prater war gefährdet. Der Feuerwehrgelag es, den Brand gegen 11 Uhr zu lokalisieren.

Genf, 14. Nov. Heute nacht um 1 Uhr brach in dem Arbeiterviertel von Bez eine große Feuersbrunst aus, bei der 16 Häuser der Papierfabrik zerstört worden sind.

Unwetter und Hochwasser.

Mannheim, 15. Nov. (Privat.) Das Hochwasser geht hier weiter zurück. Der Rhein ist um 43 Zentimeter auf 5,58 Meter, der Neckar um 40 Zentimeter auf 5,74 Meter gefallen.

Worms, 14. Nov. Der Rhein ist im stetigen Fallen begriffen. Der heutige Stand beträgt 3,34 Meter gegen 3,70 Meter gestern. Die Hochwassergerfahr erscheint damit überwunden.

Köln, 15. Nov. (Tel.) Der Damm der Uferanlagen rechts der Landstraße Herne-Nealinghausen ist gebrochen, sodaß das Wasser weite Strecken überflutet. Auch das Dortmunder Gebiet ist gefährdet.

M. Köln, 15. Nov. (Tel.) Fortgesetzt treffen Hochsposten aus den Seitentälern des Rheins ein, die von furchtbaren Verwüstungen durch das Hochwasser berichtigt. Im Moseltal war eine große Anzahl von Ortschaften von der Hochwasserkatastrophe derart überrascht worden, daß die Winzer ihre Kellerbestände nicht mehr in Sicherheit bringen konnten.

Trient, 15. Nov. (Tel.) In ganz Südtirol herrscht Schneefall, im Hochgebirge wüten furchtbare Stürme.

Paris, 14. Nov. (Tel.) Der Wasserstand der Seine giebt weiter Anlaß zu ernstlichen Besorgungen. Auf der Orleans-Bahn ist das Wasser bereits in einem Stollen eingedrungen.

Paris, 14. Nov. (Tel.) In der Deputiertenkammer erklärte der Minister der öffentlichen Arbeiten, welche Maßnahmen zum Schutze gegen das Hochwasser der Seine getroffen seien.

Paris, 14. Nov. (Tel.) In der Deputiertenkammer erklärte der Minister der öffentlichen Arbeiten, welche Maßnahmen zum Schutze gegen das Hochwasser der Seine getroffen seien.

Paris, 14. Nov. (Tel.) In der Deputiertenkammer erklärte der Minister der öffentlichen Arbeiten, welche Maßnahmen zum Schutze gegen das Hochwasser der Seine getroffen seien.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 14. Nov. Zu den verschiedentlich aufgetauchten Gerüchten über eine Reise des Staatssekretär des Außen v. Avelen-Wächter nach Petersburg erfährt die „Str. Post“ von zuverlässiger Seite, daß hierüber in maßgebenden Kreisen nichts bekannt ist und daß man eine solche Reise bisher in keiner Weise ins Auge gefaßt habe.

Dresden, 14. Nov. Wie die Korrespondenz „Sächs. Landesdienst“ mitteilt, wird sich der König morgen Abend nach Wien begeben, wo er übermorgen vormittag vom Kaiser in der Hofburg empfangen werden wird.

Jena, 14. Nov. Zu Beginn einer öffentlichen Protestversammlung des katholischen Volksvereins gegen die dem Papst durch den Bürgermeister von Rom widerfahrne Schmähung kam es st. J. J. zu einem großen Tumult. Professor Thümmel verlangte zur Geschäftsordnung eine einstündige Redezeit für den Vortragenden, Dr. Messert aus M.-Glabbad, und freie Disziplin für Nichtkatholiken.

Prag, 14. Nov. Die heutigen Beratungen der Ausgleichskommission haben sowohl im deutschen wie auch im tschechischen Lager die Erkenntnis gezeitigt, daß die Ausgleichaktion vorläufig als ergebnislos zu betrachten ist.

Paris, 14. Nov. Die Kammer fährt in der Beratung des Budgets fort. Beim Zustizetat hat Louis Morin, daß die Rationalisierung, insbesondere die der Elsaß-Lothringen, erleichtert werde.

M. Brüssel, 15. Nov. (Privat.) Es verlautet, daß König Manuel von Portugal und seine Mutter noch im Laufe

des November zum dauernden Aufenthalt nach Belgien überziedeln werden. Der Herzog von Orleans wird heute hier erwartet, um die notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

Madrid, 14. Nov. Aus Valencia wird gemeldet: Zwischen Karlisten und Republikanern kam es gestern Abend spät nach Verlassen ihrer Klublokale zu einem blutigen Zusammenstoß. Nachdem reichlich Fugitive, Ohrfeigen und Stodhiebe ausgeteilt worden waren, entwickelte sich eine regelrechte Schießerei.

Vermählung des Prinzen Viktor Napoleon.

Moncalieri, 14. Nov. Die Vermählung des Prinzen Viktor Napoleon mit der Prinzessin Clementine von Belgien hat heute vormittag im Schlosse der Prinzessin Klotilde, der Mutter des Prinzen, stattgefunden.

Brüssel, 15. Nov. Anlässlich der Hochzeit der Prinzessin Clementine mit dem Prinzen Viktor Napoleon gibt der Brüsseler Mitarbeiter des angesehenen vlämischen Organs „La Flamme liberal“ gewisse Besorgnisse des belgischen Hofes darüber wieder, daß das Prinzenpaar beabsichtigt, in Brüssel eine Art kaiserlichen Hof zu halten.

Darmstadt, 14. Nov. Der Kaiser von Rußland verließ dem Staatsminister Dr. Ewald den Weißen Adlerorden, dem Finanzminister Dr. Braun und dem Minister des Innern von Homberg zu Bad St. Annenorden. Auch der Vorstand und zahlreiche Beamte der Polizei erhielten Ordensauszeichnungen.

Vom Zarenpaar.

Darmstadt, 14. Nov. Die Jarin hat, wie die „Darmstädter Zeitung“ erfährt, dem Patronat der Zentrale für Säuglings- und Mutterfürsorge den Betrag von 5000 Mark überwiesen.

Egelsbach, 14. Nov. Das Zarenpaar mit seinen Kindern hat heute nachmittags 3 Uhr 55 Minuten die Heimreise nach Zarstoj Selo angetreten. Auf dem Bahnhof hatten sich zur Verabschiedung der russische Gesandte Baron von Anorring und Gemahlin, die Spizhen der Zivil- und Militärbehörden, die Offiziere des Wachkommandos und das Gefolge eingefunden.

Frankfurt a. M., 14. Nov. Der Hofzug des russischen Kaiserpaars traf um 4 Uhr 16 Min. auf dem Bahnhof Frankfurt-Süd ein. Anwesend waren der Polizeipräsident Scherzenberg, Regierungsrat Mahrenholz, der russische Generalkonsul v. Baumgarten und Vizetonsul von Schleffer sowie von der königlichen Eisenbahndirektion Regierungsrat Lütke.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 14. Nov. Der Minister des Innern hat in einem Schreiben den Präsidenten der Duma darauf aufmerksam gemacht, daß der Kaulasusabgeordnete Niola Tischkewitsch, ein einflussreicher Führer der Sozialdemokraten, auf Grund falscher Dokumente in die Duma gewählt worden sei.

Die Auflösung des englischen Parlaments.

London, 15. Nov. (Privat.) Das einzige wichtige Ereignis des gestrigen Tages in der politischen Situation war der Besuch Lord Knolls, des Sekretärs des Königs, beim Premierminister Asquith.

London, 15. Nov. „Daily Chronicle“ ist zu der Mitteilung ermächtigt worden, daß die Regierung beschloffen hat, das Parlament unverzüglich aufzulösen.

Nachdem die zur Festsetzung eines neuen Verhältnisses zwischen Unter- und Oberhaus einberufene, sogenannte Vetokonferenz — welche die Rechte beider Häuser unter größerer Beschränkung der Gerechtigkeits des Oberhauses neuerdings bestimmen sollte — ergebnislos verlaufen war, stand es fest, daß die englische Regierung zur Auflösung des Parlaments schreiten würde.

Namentlich vom radikalen Flügel des Liberalismus wurde eine sofortige Auflösung mit Wahlen vor Weihnachten verlangt. Die Liberalen haben im Dezember den Nachteil, daß sie mit dem vorigen Wahlergebnis arbeiten müssen, das namentlich in den Industriezweigen durch Wohnungsänderungen stark veraltet ist.

Wenn die Liberalen wieder siegen, so muß eine viel energischer Beschränkung der Privilegien der Lords folgen, als die Veto-Konferenz vorgenommen hätte. Man versteht des konservativen Parteiführers Balfours Haltung so wenig, daß das Gerücht austritt, er sei nicht im Stande gewesen, einem Kompromiß bei den Peers zur Annahme zu verhelfen, und sei so entmutigt, daß er sogar an den Rücktritt von der Führung der konservativen Partei denke.

Vom Balkan.

Cettinje, 14. Nov. Ein Teil des Stammes Klement, der bisher nicht entwaffnet war, erklärte ein Magazin, in dem sich die den Albanen abgenommenen Waffen befanden, und verteilte diese an seine Stammesgenossen.

Saloniki, 14. Nov. Eine dreißig Mann starke Bande, deren Mitglieder meist die Uniform türkischer Soldaten trugen, überfiel das Haus des Ortsvorstehers von Patpar und ermordete dessen Tochter. Die Behörden erklären, daß die bulgarische Bande, welche sich der Militärreform bediene, um die Bevölkerung irre zu führen und gegen die Türken aufzuwiegeln, die Tat verübte.

Zu den deutsch-türkischen Beziehungen.

Konstantinopel, 15. Nov. (Privat.) Dem Militärminister, das der Kriegsminister gestern zu Ehren des Generaloberst Freiherrn von der Goltz gab, wohnten der deutsche Botschafter, der Botschaftsrat, der Militärattache, die deutschen Instruktoren und die Generalität bei.

Scheffer Pascha brachte einen Trinkpruch auf den deutschen Kaiser aus und führte dabei aus, daß die Türkei dem Kaiser dankbar sei für die Ueberlassung deutscher Instruktoren, wie auch für die finanzielle Hilfe, die der Kaiser jetzt der Türkei in schwieriger Lage geleistet hat.

Der deutsche Botschafter Fehr v. Marshall antwortete mit einem Toast auf den Sultan, wobei er hervorhob, wie sehr der Sultan bestrebt sei, sein Volk stark und kräftig zu machen; er versicherte, daß der Kaiser der Türkei wärmste Sympathie entgegenbringe und daß es der Wunsch des deutschen Kaisers und des deutschen Volkes sei, daß die Türkei politisch, militärisch und wirtschaftlich erstarke.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle: 12. Nov.: Rosa Jundel, Diensthote, ledig, alt 70 Jahre; Friedrich, alt 5 Tage, Vater Friedrich Karl, Pader; Juliane Grimm, alt 66 Jahre, Witwe des Hauptsteueramtsdieners Wilh. Grimm; Frieda Krug, alt 20 Jahre, Ehefrau des Dieners Jakob Friedrich Krug; Julius, alt 10 Jahre, Vater Theodor Seig, Kaufmann. — 13. Nov.: Johanna Koch, alt 65 Jahre, Ehefrau des Schlossers Karl Koch. — 14. Nov.: Franz Ziegler, Glasermeister, Witwer, alt 59 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 14. Nov. 3,54 m (12. Nov. 3,56 m). Schaffhausen, 15. Nov. Morgens 6 Uhr 2,43 m (14. Nov. 2,46 m). Aehl, 15. Nov. Morgens 6 Uhr 3,37 m (14. Nov. 3,53 m). Mannheim, 15. Nov. Morgens 6 Uhr 6,46 m (14. Nov. 6,77 m). Mannheim, 15. Nov. Morgens 6 Uhr 5,74 m (14. Nov. 6,17 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Interatenteil zu ersehen. Dienstag den 15. November: Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung. Arbeiterdiskussionsklub. 8 1/2 Uhr Vortrag: Gemeindehaus der Stadt. Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft. In der Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Sitzung. Moninger Kontorlok. Kaufm. Verein. 9 Uhr. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Turngemeinde. 8 U. Turn. f. Mitgl. u. Bögl. in der Zentralsporthalle. Turnvereinsklub. 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium. Die schönsten Zierde des Menschen ist ein gesunder, reiner Teint und eine frische Gesichtsfarbe. Diese erreicht man durch den täglichen Gebrauch der von Professoren und Ärzten empfohlenen, seit vielen Jahren bewährten Myrholinseife, die durch den Zusatz des „Myrholin“ eine anerkannte Schönheitswirkung auf die Haut besitzt.

Solide, schwarze Seidenstoffe kaufen Sie zu den billigsten Preisen bei Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher, Kaiserstrasse 149. Telefon 1931.



Im Alter

ist man empfindlich. Rasch ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser als sonst. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar Wyrbert-Tabletten zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Katarrh schnell zu Schanden.

Niederlagen in Karlsruhe: Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80; Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Hilda-Apotheke, Karlstr. 66; Hof-Apotheke, Kaiserstr. 201; Marien-Apotheke, Marienstr. 43; Hof-Drogerie, Herrenstr. 26; Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55; Fidelity-Drogerie, Kaisertr. 74; Drogerie von J. Löffel, Herrenstr. 85; A. Salzers Drogerie, Kaisertr. 140; Strauss-Drogerie, Mühlburg; Drogerie von Th. Walz, Kurvenstr. 17; Westend-Drogerie Sofienstr. 128 und Drogerie von W. Tscherning, Amaliensir. 19; in Durlach: Einhorn- u. Löwen-Apotheke; in Ettlingen: Stadt-Apotheke.

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwo zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erittlich in den Apotheken.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt von der Akademischen Buchhandlung H. Max Lippold in Leipzig ein Sammelprospekt über Werte in mittlerer Preislage bei, welcher an Reichhaltigkeit und Geringfügigkeit in der Auswahl vorzüglich ist. Wenn man die in dem Prospekt angezeigten Werte durchsieht, muß man zu der Ueberzeugung kommen, daß sie so recht als Grundstock für eine gute Hausbibliothek geeignet sind. Alle in diesem Prospekt verzeichneten Werte sind zu bequemen Monatsraten zu beziehen und so dürften sich viele, die den Prospekt in die Hände bekommen, veranlaßt sehen, darnach ihre Auswahl zu treffen.

### Werkwaren-Versteigerung.

Donnerstag den 17. November, nachmittags 2 Uhr, werden im Versteigerungslokal, Jähringerstraße 29, Auftrag gegen bar öffentlich versteigert:

Damast-Bett- und Plumeaubezüge, Kissenbezüge, Leintücher, weiße Damenhemden, weiße Stiderei- und Anstandsrode, farbige Unterröde, Bettjaden, Taschentücher, große abgepaßte Vorhänge, weiß u. crème, Herren-Normal- u. Arbeitshemden, Unterhosen u. Unterjaden, Damenhosen, Frauenröde, Damenpelze u. Kinder-mägen. Stehhaber ladet höflichst ein 16488

**J. Fischmann sen., Auktionator.**

### Versteigerung.

Mittwoch den 16. November, nachmittags 2 Uhr, versteigere öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal **Hardtstraße Nr. 27:**

Einen großen Posten Zigaretten und Zigarren, 1 Korb-schafische Steinbäcker, eine Partie Biergläser, Wein- und Sekt-gläser, sowie Bestecke und Porzellan, eiserne Pfannen, 2 Kaffee-maschinen, 1 Doppelkessel etc. etc., Kaufliebhaber höf. einladet 16442

**Leop. Gräber, Auktionator.**

**Detectiv- und Auskunftsbureau „Germania“**, Karlsruhe, **Karl Jung, Pol.-Beamter a. D.** Gew. 6

erleidigt gewissenhaft unter strengster Diskretion Aufträge in Angelegenheiten von Beweis- und Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, Verwaltungs- und Alimentations-Prozessen, Heberwahrungen und sonstige Beobachtungen, sowie Familien-, Geschäfts-, Vermögens- und Vertrags-Auskünfte. Langjährige, praktische Erfahrung und nur persönliche Erledigung der Aufträge. 15905,2,2



### Näh- u. Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privat-studenten und Beruf erteilt. Näheres durch Prospekt. 9276

Um geneigten Zulassung bittet Hochachtungsvoll **J. Erhardt, akad. geprüfte Schneiderin,** Markgrafenstraße 30a, Lidelplatz.

### Sie finden

#### Triumphola-Einbau-Pianino

besten existierenden Klavierspielapparat  
2 Gleitblöcke im Umfang 65 u. 88 Tönen.

Soloist-Einrichtung. Höchste Vollendung.  
Bis jetzt unerreicht.

Alleinvertretung: 15779

**J. Kunz, Pianolager, Karlsruhe**  
Karl-Friedrichstr. 21 (Rondellplatz).

### Regulateur-Uhren

wie Abbildung 16496  
14 Tag Geh- und Schlagwert, mit Garantie  
Stück von 10 Mk. an empfiehlt

**Chr. Fränkle, Goldschmied,**  
Karlsruhe, Kaiserpassage.  
Wecker Stück 2 Mark.

### 3 Fragen:

**Warum** tragen Sie noch Stiefel, die Sie „drücken“?

**Wieso** ergreifen Sie nicht die erste Gelegenheit, dies zu ändern?

**Weshalb** lenken Sie Ihre Schritte nicht dahin, wo das ohne Risiko geschehen kann?

### Weil

Sie noch keinen Versuch mit dem **Reformhausstiefel** gemacht haben.

Auserlesene Spezialitäten. - Alle Preislag. - Nur la Qualitäten.

**Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert**  
Karlsruhe 16511 Kaiserstraße 122.

Drachtbriefer werden rasch und billig angestellt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

# HERMANN TIETZ

Von Dienstag den 15. bis Sonntag den 20. November So weit Vorrat!

## Herabgesetzte Preise

für nachstehende

Tischdecken				Fenstermäntel									
Filzdecken	per Stück	1.50	2.20	4.25	6.75	Fenstermäntel, Sealskin	per Stück	2.20	2.70	3.30			
Tuchdecken	per Stück	9.50	13.50	17.—	21.—	Fenstermäntel, Fries	per Stück	4.25	5.25	6.—			
Moquetdecken	p. Stück	10 50	15.50	21.—	25.50	Sealskin für Fenstermäntel, ca. 130 cm br.	per Mtr.	1.85					
Plüschdecken	per Stück	9.60	13.40	18.50	23.75	Fries für Fenstermäntel	per Meter	3.25	3.90				
						Ziegenfelle, m. Läuferstoff u. Watte gefüttert, grau, weiss u. bunt							
						pr. Stck.	2.90	4.25	4.90	6.50	7.25	9.75	12.50
Läuferstoffe				Garnituren									
Juteläufer	per Mtr.	45	72	90	1.15	1.40	2 Shawls, 1 Behang für Tür und Fenster						
Tapestryläufer	per Meter	2.60	3.30	3.90			in Filz-Tuch, Plüsch und Leinen						
Velourläufer	per Meter	3.50	4.60	5.80			mit 20%						
Boucléläufer	per Meter	3.75											
Cocosläufer	per Meter	95	1.15	1.45	1.90								

### Musiklehrer,

konservatorisch ausgebildet, erteilt sehr gründlichen, sachgemäßen Unterricht in Klavier, Violine, Harmonium etc. gegen sehr mäßiges Honorar. Gefl. Anmeldungen erbeten. **Amalienstr. 9, parterre.** NB. Sprechstunden von 8-12 Uhr vormittags. 843485,3,1

### Tafel-Aepfel!

Durch direkte Einkäufe, jetziges Lager 1600 Zentner, bin ich im Stande, zu billigen Preisen zu verabsolgen. Hauptächlich mache ich meine wertere Kundenschaft auf meine prima haltbaren Winter-Äpfel aufmerksam. Alles frei ins Haus. Es empfiehlt sich höf. 843548

**J. Küng, Amalienstraße 59, Uhländstraße 20, Schützenstraße 68.**

**Stadtbekannt**  
ist die  
**5 Pfg. Zigarre „Puros“**  
der  
**Emmericher Waaren-Expedition,**  
Kaiserstraße 152. 16493

**Selbstgekelterten prima**  
**Apfelmust**  
in Gebinden von 25 Liter ab ist fortwährend zu haben bei  
**Fr. Donner, Käferei u. Weinhandlung**  
16486,2,1 **Zähringerstrasse 40.**

**!! Aufgepaßt !!**  
Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib mir eine Reichspostkarte, Ich komme schnell gefahren, Bezahle einen hohen Preis, 12,6 Damit ein jeder kann helfen, Und wer die Adresse nicht weiß, Der kann sie unten sehen! 841047

**K. Maler, Markgrafenstr. 20.**

**Pelze** 18770\*  
**Pelze**  
stannend billig.  
**Nur Birkel 32,**  
Ede Ritterstr. 1 Treppe.  
vom 15.-21. ds.  
Gratis Mts. bei Einkauf von Mark 15.— an  
**eine Kinder-Garnitur.**  
Gut erhaltene  
**Bade-Einrichtung**  
bestehend aus Wanne u. Ofen mit Wasserverwärmung, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. unt. 843499 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Prima Speisekartoffel**  
frei vord. Haus, pro Zentner **Mk. 3.60** zu haben bei **Martin Nothels, Mühlburg,** Mühlstr. 10. 16195 - Teleph. 1928.

**Tafel-Aepfel u. Birnen**  
haltbare Ware, sind billig zu verkaufen. **Schützenstraße 42** im Laden. 16376

**300 Ztr. gut. Wiesenheu,**  
**100 Ztr. Dehmd,**  
**2 Nähmaschinen**  
sind wegen Wegzug so gleich billigst zu verkaufen. 10598a,3  
**Otto Hildebrand,**  
Cenzbad (Waden).

### Perfekte Schneiderin

empfehl. sich. 843899,3,2  
**Verrenstr. 16, 4. St., Sinterch.**

**Konrad Schwarz**  
**50 Waldstr. 50**  
Telephon 352  
empfehl.  
**Beleuchtungskörper**  
für Gas- und elektr. Licht  
in reichster Auswahl.  
Rabattmarken.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Dienstag den 15. November 1910  
6. Fort-Luna außer Abonnement.  
Zum Besten der Pensionsanstalt des Hoftheaters.

**Rienzi,**  
der letzte der Tribunen.  
Große tragische Oper in 5 Akten von Richard Wagner.  
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.  
Szenische Leitung: Peter Dumas.

**Personen:**  
Cola Rienzi, päpstlicher Notar  
Hans Längler  
Hans, seine Schwester u. v. Besthofen  
Eufano Colonna  
Hans Keller  
Adriano, sein Sohn  
Marg. v. Untsch  
Paolo Orsini  
J. v. Gortom  
Raimondo, päpstlicher Legat  
Franz Koba.  
Baroncelli, römische Hans Bussard.  
Cecco del Barchino, Ed. Schüller.  
Friedensbote  
Gisella Zerco  
Der Herold  
Hans A. Bodenmüller.  
Der lombardische Städte  
Hrm. Benedict.  
Neapel  
Mag. Schneider.  
Papern  
Wihelm Kempf.  
Böhmen  
Otto Hertel.  
Ungarn  
Friedrich Erl.  
Gesolge der Gefandten,  
Römische Nobilität, Bürger und Bürgerinnen, Volk, Friedensboten, Priester und Mönche verschiedener Orden, Chorherren, Herolde, Trabanten, Frechter, Lägerinnen, Trompeter und Trommler, Senatoren, Fahnenträger und Standartenführer usw.  
Rom, um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im 2. Akte Pantomime:  
**Lucretias Tod.**  
Personen:  
Lucretia  
Ed. Dellamy  
Collatinus  
F. Baumgard  
Brutus  
Joh. Mark.  
Tarquinius  
Hugo Höder.  
Freunde des Collatinus, Frauen der Lucretia, Gewandte des Tarquinius  
Anfang 1/7 Uhr. Ende geg. 11 Uhr  
Abendst. von 6 Uhr an.  
Große Preise.

**BERLITZ SCHOOL**  
SPRACHEN  
ÜBERSETZUNGEN  
132 KAISERSTRASSE 132  
TEL. 1666. 4/26

# MESSE bis Mittwoch den 16. Novbr. verlängert. abends 10 Uhr



**Gewerbeverein Karlsruhe e. V.**  
**Monats-Versammlung**  
am Mittwoch den 16. Nov. abends 8 1/2 Uhr, im Saal 8 bei Sörempp, mit Vortrag des Herrn G. Matern, Gewerbelehrer in Pforzheim über „Gemeindehandliche Erklärung der Farben-Photographie mit Demonstration und Lichtbildervorführung von 150 Original-Aufnahmen des Vortragenden.“  
Wir laden hierzu unsere Mitglieder mit Familienangehörigen ergebenst ein.  
Karlsruhe, 12. November 1910.  
16390 Der Vorstand.

**Eintracht - Karlsruhe. E. V.**  
**Donnerstag den 17. November**  
**KONZERT**  
unter gefälliger Mitwirkung von Frau Ada von Westhoven, Grossh. bad. Kammer Sängerin, Frä. Jeanne Godot, Cello, Herrn Jan van Gorkom, Grossh. bad. Kammer Sänger, Herrn Friß Herz, Grossh. bad. Hofchauspieler, Herrn Hermann Fischer, Klavier.  
Hierauf:  
**Tanzunterhaltung.**  
Anfang 8 Uhr. Ende 1 Uhr.  
Saal-Karten für Einzuführende werden unter den statutenmässigen Bedingungen **Dienstag den 15. November** von 5-6 Uhr abends im Lesezimmer der Gesellschaft ausgegeben. 16387, 2.1  
Die Galerie bleibt geschlossen.  
Der Vorstand.

**Instrumental-Verein Karlsruhe**  
unter dem Protektorat  
Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden.  
**Freitag den 18. November 1910, abends 8 Uhr, im Museumssaal, zur Feier des 54. Stiftungsfestes**  
**KONZERT**  
Mitwirkende:  
Fräulein **Alice Baehr**, Konzert- und Oratorien Sängerin aus Frankfurt a. M. Das **Vereinsorchester**: 48 Ausübende. Begleitung der Soli: Herr Hermann Knierer.  
Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor **Theodor Munz**.  
**PROGRAMM:**  
1. Overture im italienischen Stile, op. 170 Franz Schubert.  
2. Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ W. A. Mozart.  
3. II. Sinfonie in D-dur, op. 10 Friedr. Ernst Fesca.  
4. Die Nachtigall, russisches Volkslied Alexander Alabjoff.  
5. L'arlesienne, I. Suite George Bizet.  
Der Konzertflügel ist aus dem Lager des Herrn Hoff. Lud. Schweisgut.  
Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen laden wir hierzu höflichst ein mit dem Bemerken, daß der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliederkarten gestattet werden kann. 16491  
Der Vorstand.

**Allgemeiner deutscher Sprachverein.**  
Zur Feier des 100. Geburtstages des Dichters **Fritz Reuter** findet am Samstag den 19. November, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathhauseaal ein  
**Fritz-Reuter-Abend**  
statt unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Regisseurs **Otto Kienischer** vom Groß. Hoftheater hier.  
Alle Reuterfreunde sind herzlich eingeladen.  
Eintrittspreise für Nichtmitglieder:  
Saal nummeriert . . . . . 1.50 Mk.  
Saal nicht nummeriert . . . . . 1.00 Mk.  
Galerie . . . . . 0.50 Mk.  
Vorverkauf in Einks Buchhandlung, Kaiserstraße 94.  
Der Reutertrag ist für das Reuterdenkmal in Stadenhagen bestimmt.  
Der Vorstand.

**Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.**  
Ortsgruppe Karlsruhe.  
Mittwoch, 16. November, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathhauseaal:  
**Vortrag**  
des Herrn Professor **Blaschko** aus Berlin.  
**„Neue Ausblicke in der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.“**  
Eintritt frei!

**Karlsruher Turngemeinde (1861).**  
Gut Heil  
**Turnen:**  
Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., entrailor halle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.  
**Damenabteilung A.** ontags 7/9-10 Uhr abds., höh. Mädchenschule Sophienstrasse 14.  
**Damenabteilung B.** Mittw 7/9-10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.  
**Damenabteilung C.** Donnstags 7/9-10 Uhr abds. Gutenbergerschule, Nelkenstr.  
**Frauenabteilung:** Donnstags 7/9-10 Uhr abds. höh. Mädchenschule. Sophienstrasse 14  
**Spielriege**  
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.  
**Wanderriege**  
Halb-u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.  
**Sängerriege**  
Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gästesind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.  
Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz, Lerrenstrasse.  
Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

**Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband Ortsgruppe Karlsruhe.**  
Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr  
**Sitzung**  
im Wioninger. Konfordia-Sa  
Besuch von Standeskollegen  
Der Vor.

**Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.**  
Bezirksverein Karlsruhe.  
Heute abend:  
**Versammlung**  
Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vo.stand.

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Zieffel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr als jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet  
**An- u. Verkaufsgeschäft**  
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Billige, neue  
**Pianinos**  
zur Ausübung einfacher Hausmusik geeignet, liefert gegen bar zu Mk. 450.—  
**Ludwig Schwaisgut, Hoff.**  
Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

**Bester Zahler**  
abgelebter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Politarie genügt, komme ins Haus. 943523  
**J. Brauner, Schwabenstrasse 19.**  
**Diwan**  
Mehrere neue, gut gearbeit. Stoff-, Blüsch- u. Tischendiansen werd. u. Garantie b. 26, 36, 42 Mk. anverkauft. Seltener Gelegenheitskauf. **Herrn P. Müller, Tages-, Schützenstr. 33, II.**  
Moderne Weine hat mit Belg. K. oder billig zu verkaufen.  
Sophienstr. 5, 2. Stod.  
Ebenfalls bei 2 Fontenis für 12 Mark. 943472

**Verein für jüdische Geschichte und Literatur.**  
Donnerstag den 17. November, abends 8 1/2 Uhr, im Rathhauseaal  
**Vortrag**  
des Herrn Rabbiner **Dr. Posner, Cottbus**  
über:  
**„Die Juden im Karolingerreich.“**  
Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 1.—; Studierende und unselbständige Angestellte haben freien Eintritt.  
Der Vorstand.

Heute Dienstag den 15. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, hält Herr **Dr. E. Schaarschmidt**, Direktor des Sanatoriums **Witz** in Dresden, im **Hôtel Monopol (Café Windsor)**, Kriegerstrasse 28, einen  
**VORTRAG**  
über: „**Darwins Lehre u. der Spiritualismus**“ mit Diskussion.  
Eintritt: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg. Für Pressevertreter Eintritt frei.

**Museum-Saal.**  
Mittwoch den 16. November 1910, abends 8 Uhr:  
**Lieder-Abend**  
von Frau  
**Erika Wedekind**  
Königl. Sächs. Kammer Sängerin  
unter gütiger Mitwirkung von  
**Herrn Heinrich Lutter**  
Königl. Professor und Hofpianist.

**Programm:**  
1. Andante favori L. v. Beethoven.  
2. Recitativ und Arie aus „Ernani“ G. Verdi.  
3. Sonate, op. 31. Es dur L. v. Beethoven. (Allegro, Allegretto vivace, Menuetto, Presto con fuoco).  
4. Lieder:  
a) An Chloe W. A. Mozart.  
b) Un-ciao di gioia W. A. Mozart.  
c) Das Veilchen  
5. a) Intermezzo, op. 117 Joh. Brahms.  
b) Ballade, H-moll F. Liszt.  
c) Soirées de Vienne Nr. 6 Schubert-Liszt.  
**Pause.**  
6. Arie aus „Mireille“ Ch. Gounod.  
7. a) Nocturne, op. 37 Fr. Chopin.  
b) Vaise aus „Le bal“ A. Rubinstein.  
8. Lieder:  
a) Die tote Nachtigall Fr. Liszt.  
b) Schwebe blaues Auge  
c) Der Fischknaibe  
Konzertflügel Bechstein aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut.  
Eintrittskarten: Saal I. Abteilung Mk. 4.—, II. Abteilung Mk. 3.—, Saal unnummeriert Mk. 2.—, Galerie nummeriert Mk. 2.—, unnummeriert Mk. 1.—.  
**Fritz Müller, Musikalienhdlg., Kaiserstrasse 221.**  
Telephon 1988. 16158, 2.1

**Café Windsor vis-à-vis dem Hauptbahnhof.**  
Heute und folgende Tage:  
**Konzert**  
des ersten Damen-Salon-Orchesters  
: : : „Linfuhr“ : : :  
von abends 8-12 Uhr, an Sonntagen von mittags 4 Uhr an.  
Eintritt frei! 943267, 6.1

**Apollo-Theater-Restaurant.**  
Heute Dienstag: **Schlachttag.**  
**ff. Biere der Mühlburger Brauerei**  
vormals 16484  
**Freiherlich von Seidenecksche Brauerei.**  
Reine offene und Flaschenweine.

**Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:**  
Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden, Chron. Darmträgheit, Frauenleiden.  
**Rodolfsquelle:** Natürliches Gichtwasser.  
Gicht, Chron. Katarrhe der Harnwege, Nieren- und Blasenleiden.  
**Marienbad häusliche Kuren**  
Marienbader echtes Brunnen-Salz  
Brunnen-Pastillen.  
Broschüren durch Mineralwasser- versendung. 11124\*  
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

**Einziehung dubioser Forderungen.**  
Große Erfolge! Beste Referenzen.  
**W. F. Krüger,**  
Karlshöhe, Adlerstrasse 40.

**Kleb-Fix**  
mit Pinseltopf, reinweisses, vorzügliches Klebemittel 16501 für Kontor, Haushalt und photographische Zwecke,  
**Gebr. Boschert,**  
Kaiserpassage 10-18.  
**Selten günstiger Gelegenheitskauf!**  
**Einige Belzpaletten**  
mit langen Stuntschuppenbestand rein Gebe gef., zum Breiten 200 Mt. per Stüd zu verkaufen. 16483  
Zirkel 33, 2. Stod., Ecke Gerrenitz, 1 Trepp.

**Garantiert naturreiner, französischer ROTWEIN**  
per Liter und Flasche nur **Mk. 1.—**  
aus der Prinz Löwensteinschen Verwaltung Durouze  
4.1 empfiehlt 15912  
**G. L. Sickinger,**  
Tel. 1406. Marienstr. 38.

**Sette Bratganje**  
juunge  
r. geföhl. u. gerupft, 10 Pfd. 2.00 rfo. Mt. 6.50, 3 Sette Gerten 9.00  
M. Müller, Heubrunn (Oberital)

**Heiraten!**  
vermittelt reell u. gewissenhaft 943024 Frau Dages, Kauterstr. 112  
**Weihnachtswunsch!**  
Junger Mann, Metzger, suchende Lebensgefährtin. **Erstl. best. Dienstmädchen od. junges Fräulein, welche ein. einer Wirtschaft auf dem Lande vorziehen könnte u. ein liebev. Heim suchte.** Etwas Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung.  
Offerten unter Nr. 943518 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Wirtschaft gesucht.**  
Kautionsfähige Eheleute suchen eine Wirtschaft in Saß zu übernehmen; späterer Kauf nicht ausgeschlossen.  
Offerten unter Nr. 943508 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**6000-7000 Mark**  
werden auf ein neues Haus und mehrere Liegenschaften in Karlsruhe als 2. Hypothek, jedoch im Range der 1. Hypothek alsbald **anzunehmen gesucht.**  
Zins 5-5 1/2%. Gefl. Angebote beider unter Nr. 16446 die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Geld gesucht!**  
Wer leicht jung, streb. Handwerker bei pünktl. Zinszahlung zur Uebernahme eines angest. Geschäftes 2000 Mk. zu 8% Rückzahlung in 2 Jahren. Off. u. Nr. 943498 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Bilbig zu verkaufen!**  
Sehr guter Petroleumofen. Zylinder, zusammenlegbar. Zylinder und alteses Blei. 16512  
Rüppurrstrasse 23a, 3.

Gerichtszeitung.

— Leipzig, 14. Nov. (Tel.) Bei dem Zusammenstoß zweier Straßenbahnen auf dem Westplatz am 22. Mai waren, wie wir seinerzeit mitteilten, 17 Personen verletzt worden, von denen der Gastwirt Grundig gestorben ist.

— Leipzig, 15. Nov. (Tel.) Der König von Sachsen hat nach einem Vortrage des Justizministers beschlossen, den zum Tode verurteilten Friedrich Wilhelm Coppius zu lebenslänglichem Zuchthaus zu begnadigen.

— Königsberg i. Pr., 14. Nov. Der frühere Reichstagsabgeordnete Schad ist wieder zurechnungsfähig. Die Beleidigungssache gegen einen Königsberger Kaufmann, die vor seiner Befähigung anhängig war, ist durch seinen Widerruf verfallen und wurde, infolge der „Königsberger Hartungischen Zeitung“ am 6. Dezember angelegt.

— Jüterburg, 14. Nov. Das Schwurgericht verurteilte wegen Raubmordes, begangen im August an dem russischen Saisonnarbeiter Solofowski, die angeklagten Arbeiter Morawski und Galat zum Tode.

„Radler-Institute“ und Postverwaltung.

— Heidelberg, 11. Nov. Ein Fall, der heute bei der Strafkammer II des Heidelberger Landgerichts zur Verhandlung kam, dürfte für das Publikum und die Inhaber der sogenannten „Radler-Institute“ wieder einmal als Warnung dienen und zwar auf die Folgen, die durch das unklare, mangelhaft redigierte Postgesetz herbeigeführt werden. Ein angesehenem Heidelberger Gewerbetreibenden telephonierte eines Tages an das Radler-Institut, er solle ihm einen Mann schicken (ohne Angabe der Verwendung). Durch den Radler ließ der Gewerbetreibende 150 Reklametypen ausstragen. Der Angestellte lieferte das Honorar, ohne Angabe, worin seine Beschäftigung bestanden habe, an das Institut ab.

trafte. Sowohl bei den Auftraggebern wie sämtlichen Angestellten des Instituts wurde die Teilnahme mit je 25 Mark bestraft; der junge Mann und das Mädchen hatten ihr dringendes Bittgesuch mit je 3 Mark zu büßen.

Die Moabiter Krawalle vor Gericht.

— Berlin, 14. Nov. (Tel.) Bei Beginn der heutigen Verhandlung des Moabiter Krawallprozesses stellte Rechtsanwalt Rosenfeld den Antrag, die Verhandlung zu vertagen, bis jedem einzelnen Angeklagten die Anklageschrift eines Jeden mit ihnen zugleich Angeklagten zugestellt ist.

Der Staatsanwalt belächelt den Antrag scharf. Der Gerichtshof lehnt den Antrag ab und stellt dem Staatsanwalt die Zustellung der Anklageschriften noch nachträglich zu veranlassen, anheim. Der Staatsanwalt erklärt, er werde dieser Anregung Folge leisten.

Darauf wird der Eröffnungsbeschluss verlesen und die Verhandlung auf morgen früh 9½ Uhr vertagt.

In der Begründung, die der Zurückweisung des von der Verteidigung gestellten Ablehnungsantrages gegen den Gerichtshof beigegeben ist, wird zunächst auf die Gründe verwiesen, aus denen die Ablehnung des ersten Antrages am 10. November erfolgt ist. Weiter wird erklärt, auch aus der Nichtgestattung des Worts an mehrere Verteidiger, aus den geltend gemachten Widersprüchen in den Äußerungen des Vorsitzenden und aus seiner behaupteten Erregtheit könne ein Rückschluß auf Befangenheit nicht gezogen werden, selbst wenn diese Behauptungen glaubhaft gemacht wären.

Die Gerichtsverhandlung gegen Leutnant Helm.

— Winchester, 14. Nov. (Tel.) In der Verhandlung gegen Leutnant Helm erklärte der Generalstaatsanwalt nach kurzer Darlegung der Schuldfrage, es sei dies die erste Strafverurteilung gegen einen Offizier eines anderen Staates wegen eines solchen Vergehens. Das Ziel der Anklage sei insofern erreicht worden, als klar geworden sei, daß die Aufnahme von Stützen in der Weise, wie dies von Helm geschehen sei und die Handlungen, die er vollführt habe, Vergehen gegen das englische Gesetz darstellen und daher streng zu bestrafen seien.

Der Verteidiger Humphreys erklärte, Helm habe sich auf den Tat der Verleumdung für schuldig erklärt. Die Tatsachen des Falles seien nie bestritten worden und es sei kein Versuch gemacht worden, zu unterstellen, daß Helm für das, was er getan habe, irgendwelche Berechtigung gehabt habe. Helm wünsche durch ihn sein tiefes und aufrichtiges Bedauern darüber auszusprechen, daß er die Gesetze des Landes, dessen Gastfreundschaft er genossen, übertreten habe, und dem Gericht die Versicherung zu geben, daß sein zukünftiges Verhalten nicht den geringsten Anlaß zu der Annahme bieten solle, daß er sich einer Wiederholung des Vergehens schuldig machen könnte.

Der Richter führte aus, daß er mit Rücksicht auf Helms Verprechen, das Vergehen nicht wiederholen zu wollen und ferner mit Rücksicht auf die Erklärung des Generalstaatsanwalts, nicht auf eine Bestrafung dringen zu wollen, keine Notwendigkeit zu einer Bestrafung sehe. Darauf wurde Helm aus der Haft entlassen.

Gesang-Berein Badenia. E. V.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

Herrn Johann Trabold

Modellschreiner hierdurch in Kenntnis zu setzen. Die Feuerbestattung findet am Mittwoch Nachmittag 1/3 Uhr statt und eruchen wir um zahlreiche Beteiligung.

16500 Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir tieferschüttert mit, dass unsere liebe, treubesorgte Gattin und Mutter, Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin

Anna Mitsch, geb. Geisert,

nach schwerem, in Geduld ertragenen Leiden Sonntag nacht 1/2 12 Uhr im Alter von 44 1/2 Jahren uns durch den Tod entrissen wurde. Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen Der trauernde Gatte:

Wilhelm Mitsch

mit 3 Töchtern. Karlsruhe-Mühlburg, den 14. November 1910. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr von der Friedhofskapelle Mühlburg aus statt. Trauerhaus: Glückstraße 8, III. Mühlburg. 16513

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Tode meines geliebten Gatten, unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Karl Schropp

sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus. Besonders danken wir dem Gesangverein Liederkranz und dem Personal der Firma W. Bolander für die Kranzspenden, den erhabenden Grabgesang, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. 16490

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Schropp, geb. Heupel.

Karlsruhe, den 14. November 1910.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, unbegräbten Sohnes

Julius Seitz

sagen verbindlichen Dank. Familie Theod. Seitz. Karlsruhe, den 14. November 1910. 16515

Trauer-Hüte

größte Auswahl bei 11894.15.13

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe Kaiserstrasse 205. Telefon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein

Möbel-Magazin vereinigt. Schreinermeister eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. H. Amalienstrasse 31 befindet. Der Vorstand. 16498

Piano, sehr gut erhalten, ist umständlicher sehr billig abzugeben. 164369 Rudolfstr. 15, 4. Stod. rechts. Schlafzimmer-Einrichtung, hell u. dunkel, in hochmodern. u. solider Ausführung für nur M. 290 zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. 49, part., r. 1643542 Buffet, neu, hochsein, für nur M. 148 zu verkaufen bei Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., r. 1643541 Schlafzimmereinrichtung Eine vollständige, kompl. feine Schlafzimmereinrichtung m. Hochhaarmatrasen, erstklassige Arbeit, ist zu verkaufen. 15770\* Zähringerstraße 24, 2. St. Billig zu verk.: Flügel-Tiwan, Schrank, Schreibtisch, Büfett, Persiflo. Adamiestr. 49, part. 1643485 Elegante Taschenuhren sehr billig zu verkaufen. 1643551 Gartenstraße 8a, part. Zwei neue, schöne Taschenuhren ausnahmsweise bill. zu verk. 1643510 Ludwig-Wilhelmstr. 9, 9. St., 2. St. Ein außerordentliches Bett und ein Nachttisch mit Marmorplatte sind wegen Platzmangel zu verkaufen. 1643478 Martenstr. 89, II. UG. Eiserne Kinderbetten, 140 cm groß, mit Matratze und Glasaußenverkleidung zu verkaufen. 1643470 Büttelstraße 3, part., r., rechts. Kinderwagen zum Liegen und Sitzen, gut erhalten, bill. zu verk. 1643468 Zähringerstr. 40, 1. St. Gut erhaltenes blaues Kinderfaulenzwagen, sowie 1 schön. Tisch, bill. a. verk. Nachstr. 37, II., L. Abendmantel, hellbl. Tuch, gefüt., desgl. Capes billig zu verk. Adresse in der Exp. der „Bad. Presse“ u. Nr. 1643527 zu erfahren. Schloßherd, gut im Brennen u. Baden, für 16 Mk. zu verkaufen. 1643545 Zähringerstr. 16, part. 1 Dezimal- und 1 Schalenwaage billig zu verkaufen. 1643538 Leopoldstr. 20, part. Wegen Trauer verschiedene Kleider, Kostüme, eleganter Winterhut zu verkaufen. 1643506 Rab. Luisenstr. 79, 1. Stod. 1643477 Gut erhaltenes, neuzustellendes, schöne Spiegelarm, Hochhaarmatratze und gutes Federbett, billig zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmstr. Nr. 2, 2. Stod. 1643477 Dentischer Borax-Hüde, gelb. färbend, kräftig, sehr stark und waschbar, billig zu verkaufen. J. Emmert, zur „Blume“, 10081a Aue d. Durlach.

Prima französische Most- (Wein-, Coampagner) -Birnen werden nächsten Donnerstag und Freitag auf dem Bahnhof hier, waagrecht, gennützlich, preiswert verkauft. Bestellungen und Auskunft im „Bratwurstdöle“, hier. Telefon 324. 1643534 Prima Qualität.

Gelegenheitskauf. Piano, Bedstein, hat im Auf- trag für 320 Mk. zu verkaufen. Chr. Stöhr, Ritterstr. 11, part. Atelier für Pianofortebau. Billig zu verkaufen: Aufger. Betten von 18 Mk. an. Wasch- tisch 8 Mk., auszugtig 28 Mk., Schreibröhre 28 Mk., Spiegelschrank 65 Mk., Kleiderbüchse mit Wapp- u. Wappstr. 23 Mk., Polsterstuhl von 15 Mk. an, Hochhaarmatratze 30 Mk., Nachttisch 7 Mk., große Truemeur nur 35 Mk., sonst 55 Mk., Kaffeeolange 24 Mk., Divan von 32 Mk. an, Nachttische von 30 Mk. an, Nückenstühle, beinahe neu, groß, nur 25 Mk. Wringe auch das Beste in der Lehnle in empfehlende Erinnerung. Nur 1643540 Zeilstr. 6, bet Julius Ebel. Ertragreich. Kleiderkasten, 2tüchtig, m. Wäschebeutel. 50 Mk., 1 großer Kleiderkasten 50 Mk., 1 großer Kleiderkasten 25 Mk., 1 Schrank für Kleider 20 Mk., 1 Schrank, 2t. Gl., 25 Mk., 1 Posten kompl. Gas-Englamben mit Vert. frachten von 19 Mk. an 2 Glasfächer für Geschäftsbüchsen, sind billig zu verkaufen. 1643536 Zähringerstraße 33, im Hof.

Leichtes Motorrad (Moto Revo), 2 zylindrig, mit Magnetzündung, einfache Hand- habung, ist preiswert 16510 zu verkaufen. Wielandstr. 25, im Maschinenhaus. Herren-Fahrrad reparaturfrei, für 28 Mk. abzugeben. 1643493 Gartenstr. 10, 6. St. Eleg. Herrenrad, Lenz, freil., noch wie neu, ausb. bill. abzugeben. 1643537 Waisenstr. 3, II. Herren-Fahrrad (Adler), freil., gut erhalten, 40 Mk., sowie ein gutes, älteres f. 16 Mk. 1643546 Alandrechtstraße 16, Laden. H-Fahrrad, noch wie neu, mit Lenz, ausb. bill. zu verk. 1643514 Werringerstraße 6, 4. St. rechts. Eine für Vauleute sehr geeig- nete hochseine, moderne, fast ganz neue Salonanrichtg als: Sofa mit 4 Polster (Seidenbezug), 1 H. Sa- lenstisch, 4 Stühle und 1 großer Embroyentisch, preiswert zu ver- kaufen. 16321 Näheres bei Ortsrichter Ed. Koch, Luisenstr. 2a, I. Pianino, nupbaum, Köhner vollen Ton, billig zu verkaufen. 1643494 Adamiestr. 49, part.

Violin-Futterale Mandolin- und Zither-Kasten von M. 450 an bis M. 60.— Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschrstr. Telefon 1988. — Rabattmarken.

Verloren Sonntag-Nachmittag Kleiderkasten ein Ober- ring. Abzugeben gegen Belohnung auf dem polizeil. Fundbüro. 1643521

Manborg-Harmonium Modell „Sonata“ mit 11 Registern, hervor- ragend schön im Ton, Preis 290 Mk., empfiehlt Ludwig Schweisgut, Hofl. Karlsruhe, Erbringerstraße 4.

Ein Zweitammrohrkessel von Wehle 19.5, 65 cm Heizfläche, 15 cm Heberhöhe, 9 Arm. Druck mit Vorheizplatte und allen Einbauelementen, sofort zu verkaufen. 10600a.3.3 Brauerei Theodor Braun, Dertirch (Baden). Gund zugelaufen, schwarz mit braunen Blüten. 22 Abzuholen gegen gegen Futter- geld und Einrückungsgebühr bei Franz Stecher, Gottesauerstr. 33, 62

Trauerhüte Schleier, letzte Neuheiten in grosser Auswahl zu billigen Preisen. Nur solide Qualitäten! E. E. Lassmann 235 Kaiserstrasse 235.

Damengarderoben nach Original Pariser Modellen. Heinrich Dauscher, Pariser Damenschneiderei, Kaiserstraße 48, 3. Stod.

Manborg-Harmonium Modell „Sonata“ mit 11 Registern, hervor- ragend schön im Ton, Preis 290 Mk., empfiehlt Ludwig Schweisgut, Hofl. Karlsruhe, Erbringerstraße 4.

### Hauptversammlung des deutschen Ostmarkenvereins.

H. Berlin, 13. Nov. Unter Beteiligung von fast sämtlichen Mitgliedern trat heute im großen Saale des Landwehr-Kasinos in Charlottenburg der Gesamtausschuß des Deutschen Ostmarkenvereins zu einer außerordentlichen Tagung zusammen.

Die Versammlung stand unter Leitung des Rittergutsbesizers v. Bernuth auf Borowo bei Czempin in Posen.

Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen und brachte ein Hurra auf den Kaiser aus. Dann gedachte er der im letzten Jahre verstorbenen Mitglieder des Vereins.

An erster Stelle erstattete Major a. D. v. Tiedemann den Jahresbericht.

Dabei erwähnte er, daß in Oberschlesien Tausende von gläubigen Katholiken Mitglieder des Vereins geworden seien. Leider komme ihre Stimme nicht genügend zur Geltung, weil das Zentrum mit den Polen Hand in Hand gehe. Der polnische Klerus in Oberschlesien nicht nur, sondern auch in Posen und in Westpreußen zeichne sich eben aus durch den Kampf gegen das Deutschtum.

Gute Resultate habe schon der Verein deutscher Katholiken aufzuweisen. Immerhin müsse es die Hauptaufgabe des Vereins bleiben, daß der deutsche Boden nicht in polnische Hände komme. Zur Regierung könne man Vertrauen haben. Auf ein Telegramm, das von der Tannenbergs-Feyer in Oberode an den Reichskanzler gesandt worden sei, habe dieser ein Antworttelegramm geschickt, in dem er von der bewährten Ostmarken-Politik sprach. Hoffentlich werde die Regierung an dieser bewährten Ostmarkenpolitik auch in Zukunft festhalten.

In der Diskussion wurde vor allen Dingen auf die Verhältnisse in Oberschlesien Bezug genommen.

Amtsrichter Sonntag (Kattowik) betonte die Notwendigkeit, den polnischen Volksbanken gegenüber deutsche zu gründen. Erprellische Anlässe in dieser Beziehung seien bereits vorhanden. Der Opfermut in der Kreditgewährung auf polnischer Seite sei allerdings ungeheuer groß. Man darf da auf deutscher Seite gewisse Wunden nicht scheuen. Von 1895 bis 1907 ist in dieser Beziehung auf deutscher Seite nichts geschehen. Wenn man aber den Polen wirtschaftlich helfe, so geben sie dem Helfer auch die Stimmen bei den Landtags-, Reichs- und Kommunalwahlen.

Weiter wurde in der Diskussion die Notwendigkeit der Schaffung von deutschen Arbeits-Auslastungsstellen und Rechtsauslastungsstellen betont. Wenn die Ansiedelungskommission Geld für Grund und Boden übrig hat, dann müßte sie auch Geld für Kredit-Institute und gemeinnützige Wohlfahrts-Beranstaltungen übrig haben.

Professor Kleinburg (Zabrze) machte Mitteilungen über die Kleinarbeit ober-schlesischer Ortsgruppen. Wir in Zabrze haben einen richtigen Laden aufgemacht. Wir machen da den Leuten klar: die Patatitäten sind nicht die Blutsauger, als die man sie hinstellt, sondern Freunde des Volkes, die z. B. Arbeitern Arbeitsgelegenheit verschaffen. Auf diese Weise, durch Schaffung von Arbeitsgelegenheit, können wir auf die Massen wirken.

Der Bericht wurde dann ohne Beschluß für erledigt erklärt. Als erster Punkt der Tagesordnung wurde die Frage der weiteren Fortführung der Bodenpolitik erörtert.

Der Referent, Justizrat Wagner (Berlin), betonte, daß der Pole nichts so sehr fürchte, wie den deutschen Bauer. Nun sind drei Jahre seit Schaffung des Enteignungsgesetzes verlossen, und es ist immer noch nicht in Anwendung gekommen. Das halten wir aber für dringend nötig. Wir sind keine Nebenregierung, wie uns alberne Behauptungen hinstellen, die auf Winke der preussischen Regierung horcht, sondern wir betonen das Interesse des Deutschtums. Es wird be-

hauptet, das Enteignungsgesetz sei nur zum Schein erfolgt, man nehme dabei Rücksicht auf Oesterreich.

Der Redner legt schließlich folgende Resolution vor:

„Der Gesamtausschuß des Deutschen Ostmarkenvereins hat zu der königlichen Staatsregierung das feste Vertrauen, daß sie entschlossen ist, bei der seit einer Reihe von Jahren verfolgten Ostmarkenpolitik zu beharren.“

„Nachdem der Erlaß des Gesetzes vom 20. März 1909 (Enteignungsgesetz) eine Zeit lang wägend auf das angriffsweise Vorgehen der Polen eingewirkt, hat neuerdings wieder eine ebenso starke wie erfolgreiche Tätigkeit gegen den deutschen Besitzstand eingesetzt, die mit einem unerhört gefährlichen und rücksichtslosen Terrorismus geißelt wird. Das segensreiche Werk der Ansiedlung läuft auf diese Weise Gefahr, in kurzer Zeit eingeschränkt zu werden, wenn nicht ganz zu versagen. Der Gesamtausschuß hält es daher für dringend geboten, daß mit der Anwendung des Gesetzes vom 20. März 1909 schleunigst vorgegangen und damit das schwindende Vertrauen der deutschen Bevölkerung des Ostens in die sichere und stetige Fortführung unserer Ostmarkenpolitik wieder gestiftet werde.“

„Der Gesamtausschuß richtet ferner wiederholt an die königliche Staatsregierung die dringende Bitte, noch in der nächsten Landtags-session die seit langem erwartete Gesetzesvorlage einzubringen, welche die Güterteilung im Osten von der Zustimmung der königlichen Behörde abhängig macht. Nur ein solches Gesetz kann vor weiterem Verlust an deutschem Boden bewahren.“

Die Resolution wurde nach längerer Debatte angenommen.

Verbandsdirektor Dr. Wagner (Posen) besprach die Wichtigkeit der kommenden Volkszählung für die Ergebnisse der nationalen Volksunterstützung. Es müsse darauf gedrungen werden, führte der Redner aus, daß die Mutttersprache durch nationale Zähler genau festgestellt wird. Der Redner befürwortet eine Resolution, daß möglichst viel Deutsche als Zähler aufgestellt und daß die deutschen Katholiken darauf achten, daß sie als Deutsche in der Statistik geführt werden.

Die Resolution wird angenommen.

Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf die Reichsversicherung

Reichsversicherung

zur Annahme:

„Im Interesse der Erhaltung und Stärkung des Deutschtums in den mit Polen durchsetzten Teilen des Reiches hält es der Deutsche Ostmarkenverein für unumgänglich notwendig, daß in der Reichsversicherungsordnung Vorkehrungen getroffen werden, um eine Vermehrung der Wirtschaft der Polen, eine Ausnutzung der Einrichtungen der Reichsversicherungsordnung zu nationalpolnischen Zwecken zu verhindern.“

Der Ostmarkenverein empfiehlt deshalb:

1. In der Krankenversicherung den Arbeitgebern gleiche Stimmrechte mit den Arbeitern zu geben,
  2. für die Landkrankenstellen eine den Vorschlägen des Bundestrates entsprechende innere Verfassung vorzulegen,
  3. zu bestimmen, daß die Wahlen zu den Organen der Versicherungsträger öffentlich zu erfolgen haben, wenn die oberste Verwaltungsbehörde dies anordnet,
  4. die deutsche Sprache für die ausschließliche Geschäfts- und Verhandlungssprache der Kasserverwaltungen festzusetzen,
  5. bei der Regelung der Arztfrage das System der freien Arztwahl weder gesetzlich vorzuschreiben, noch überhaupt zu fördern und Maßnahmen vorzulegen, die gewährleisten, daß die Krankenkassen dieses Arztstimmrecht nicht gegen ihren Willen einführen müssen.
- Es folgte eine interne Sitzung, in der Rittergutsbesitzer von Bernuth an Stelle des verstorbenen Landesökonomiers Kennemann zum Vorsitzenden des Gesamtausschusses gewählt wurden.

### Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis X, sowie Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Ernannt:

zum Oberschaffner: Schaffner Wilhelm Neureuther in Mosbach. Etatmäßig angestellt: als Bremser: Simon Bittmann in Karlsruhe, August Hermann in Redarz, Oswald Müller in Karlsruhe, Heinrich Schüler in Freiburg, Karl Ruderer in Offenburg. Vertragsmäßig aufgenommen: als Schreibgehilfen: die Hilfschreiber: Rudolf Froch in Karlsruhe, Emil Krauß in Basel; die Magazinsschreiber: Wilhelm Nummel in Karlsruhe, Wilhelm Dietz in Karlsruhe; die Werkstättenchreiber: Heinrich Disinger in Freiburg, Albin Schonhardt in Freiburg, Richard Schreut in Billingen, Joseph Benz in Konstanz; als Bahn- und Weichenwärter: August Schneider von Reichenbach, Johann Roth von Moosbeuren, Ludwig König von Knielingen; als Bremser: Friedrich Maag in Heidelberg, Emil Burdgraf in Freiburg, Emil Gärtle in Basel, Gustav Niebold in Heidelberg, Johann Hofmann in Basel, Karl Kiefer in Karlsruhe.

Berufen:

die Bureauassistenten: Wilhelm Speckert in Mannheim nach Neuhaußen, Georg Waldeis in Freiburg nach Kehl, Wolf Bracht in Heidelberg nach Freiburg, Julius Haungs in Weinheim nach Mannheim, lehterer unter Ernennung zum Bureaugehilfen; die Eisenbahnassistenten: Gustav Erb in Gröningen nach Karlsruhe, Wilhelm Feder in Wiesloch nach Triberg, Franz Gaudel in Riefeln nach Mannheim, Wilhelm Hemberger in Rheinau nach Ludwigsburg, Friedrich Treiber in Mannheim nach Weinheim; der Eisenbahngelöhne: Karl Schäfer in Redarz nach Lörzach; die Bureaugehilfen: Ludwig Deusch in Rintenheim nach Mannheim, Wilhelm Steger in Brennet Rh. nach Schaffhausen; der Schaffner: Leopold Heß in Karlsruhe nach Durlach, Gerstorden:

Lokomotivführer Ferdinand Wolf in Karlsruhe, Schaffner Georg Brendlin in Basel.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Gerichtsvollzieher Thomas Heß in Bonndorf. Zugewiesen: Aktuar Wilhelm Werberich beim Amtsgericht Pforzheim der Kanzlei des Ministeriums. Entlassen: Aktuar Erwin Decker, zul. beim Notariat Bruchsal (auf Ansuchen). Gestorben: Kanzleihilfe Walbert Radsthaler, zuletzt beim Notariat Bühl. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Etatmäßig: Schußmann August Merkle in Karlsruhe. Berufen: Aktuar Karl Bogt in Baden zum Bezirksamt Bühl, Schußmann Hermann Jürgens in Mannheim nach Heidelberg. Auf Ansuchen entlassen: Aktuar Gustav Mehe in Kehl, Schußmann Joseph Schmitt in Freiburg.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Zugewiesen:

Gewerbeschulldandidat Konrad Baumann in Karlsruhe als Aus-hilfslehrer der Gewerbeschule in Heidelberg, Gewerbeschulldandidat Georg Kumpf in Karlsruhe als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Freiburg, Gewerbeschulldandidat Franz Veppert in Karlsruhe als Hilfslehrer der Gewerbeschule daselbst.

**C. F. Treiber** E. Bürkels Nachf.  
Karlsruhe, Waldstrasse 48  
**Betten- und Ausstattungs-Geschäft.**

Grosses Lager in:

- Damenwäsche, Trikotwäsche,
- Bett-, Tisch- und Küchenwäsche,
- Wolldecken, Kamelhaardecken,
- Steppdecken, Bettdecken,
- Bettlamaste, Bettkattune,
- Leinen- u. Halbleinen, bewährte Fabrikate,
- Cretonne, Bettuchbiber am Stück,
- Biberbetttücher, abgepasst, 200, 220 und 235 cm lang
- Bettbarchente, Inletts, Matragendrelle,
- Bettfedern, Daunern, Roßhaare, Kapok,
- Eiserne Bettstellen, Gardinen,
- Elsässer Hemdentuche,
- Pelzpiqué, Flockkörper,
- Farbige Hemdenstoffe,
- in Flanell, Baumwollflanell Zephir und Oxford, grosse Auswahl, echte Farben,
- Taschentücher in allen Preislagen,
- Stickerereien und Hemden-Einsätze.

Anfertigung von Betten und Wäsche.

## Teppiche und Läufer

in allen modernen Webarten

### Möbel-, Dekorations- und Wandspannstoffe

in jedem Stil und nach künstlerischen Entwürfen

### Gardinen und Stores

### Leinen- und Kongressstoff-Vorhänge

### Cretonnes, bedruckte Leinen, Biedermeierleinen

### Tülle und Mousselines.

## Dreyfuß & Siegel

Großh. Hoflieferanten.

## Malzkaffee Turmberg

unerreicht an Geschmack und Bekömmlichkeit.  
Beste Kaffee-Ersatz der Welt. Wer das Beste will, muß Alles prüfen! Herzlich empfohlen. 15851.10.5

### 4000 M. Reingewinn

bringt ein in großer Stadt in prima Lage verkauft.

### Nahrungsmittel-Detail-Geschäft,

ohne Gebäude; Barzahl, mindestens 2500 M. Näh. v. 10480a  
A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbüschstr. 7.

## Eier

beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditorei, Bäcker zc. 14118  
Prompter Versand nach auswärts.  
Man verlange Preislisten.

**Ch. Schäfer**  
Eiergroßhandlung,  
Erbringentr. 8. — Telef. 210.

**Cherdingen.** 10152a  
**Prima jähnes Silberkraut,**  
halbe und ganze Baggon, verkauft  
**L. Wölfe,** Telefon 2.

**Speise-Kartoffeln**  
gelbe, ff. a Bentner Mt. 3.80, frei Keller Mt. 4.—  
B42225.8.8  
**Xaver Hottner,** Grünwinkel.

**! Achtung !**  
Zahle die besten Preise für Samen- und Reifelle 15943.12.4  
**Scheffelstraße 64.**



**„Emerson“ - Schreibmaschine**

mit Tabulator nur 300 M.  
Ratenzahlung gestattet. Ver-führung kostenlos. 14104

**Curt Riedel & Co.,**  
Waldhornstr. 25.  
Telephon Nr. 505.

8266a **Für Hausfrauen!**

## Billige Kerzen

Elektra-Kerzen  
vornehmlich aus  
Beimarte. Bil-lig, gut und hell-brennend.  
Patet große Kerzen 6 oder 8 St. 60 und 40 Pfg. Man verlange ausdrückl. Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** Hier: **Herm. Bieler, Kaufh.** 223.

**Hauf-Converts** mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Badischen Presse“.

**Eingetroffen sind:**  
Kücheneinrichtungen, neu, modern, elegant, Wüchertische, Buffets, Esstischplatten, Abstellgerüste, Schreibtische, elegante Schlaf-zimmer, komplett, eigen zc. sehr schöne Divans. — Für Praxenteile günstige Gelegenheiten. —  
Lagerhaus und Möbelhalle bei **Heinrich Karver, Philippstr. 19.**  
6.8 Telef. 1659. 15785

## Brennholz,

vorzügliches Hartholz, gespalten, per Str. Mt. 1.—, ungepalten 90 Pfg. ab Hof. Lieferung ins. Haus mit entsprechendem Zuschlag.

## Sägemehl

aus Hartholz zum Häuchern billigst.  
**Süddeutsche Zurnierfabrik,**  
G. m. b. H.,  
Werdersstraße 7. Telef. 1617.

Als willkommenen Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke empfiehl eingerahmte Bilder. Bronzen. Marmorsäulen. E. Buechle. Kunsthandl. u. Rahmenfabrik. Kaiserstr. 149.

Elegante Damenhüte Kinderhüte. Grosses Lager in Filzhüten, Stoffen, Bändern, Cordeln, Strauss- und Fantasie-Federn und allen Garnierartikeln im Spezialgeschäft L. Ph. Wilhelm. Kaiserstrasse 205. Modistinnen Vorzugspreise. Rabattmarken.

Neubau Gluckstraße 17 ist ein geräumiger Laden mit Wohnung sof. zu vermieten. Näheres Mühlstraße 10, Telephon 1928.

Fräulein sucht Stellung als Verkäuferin zur Aushilfe über Weihnachten. Näheres Bahringstrasse 8, II. Zuarbeiterin sucht Stelle. Offerten unter Nr. 10825a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. Dame aus g. Familie, gef. Alters, englisch sprech., perfekt in allen Zweigen des Haushaltes, kinderlieb, in der Kindererziehung erfahren, in Stelle als Hausdame in fraul. Hause pr. 1. Dez., ev. auch früher. Offerten unter Nr. 10825a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Maschinenschriftliche Vervielfältigungen aller Art. Hans Dinger, Karlsruhe L. B., Iselandstr. 16. Übernahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftl. Arbeiten. - Lieferung nach auswärts. - Muster u. Preisangaben gratis. - Die Preise sind billigt. - Anfertigung schnellstens. - Ausführung penibel gewissenhaft und sauber. 14080

Büglerin (Seiffstadt) empfiehlt sich im Ausbügeln. Offerten unter Nr. 843580 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Neue, sehr kleine Flügel nur 1 1/2 Meter lang. Preis Mark 1225.-, fünfjährige Garantie. empfiehl Ludwig Schweisgut, Hofl. Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

Massenzug 16 Mk. 16 Mtr. Schilde Kass. Mod. Best. Mtr. f. Tot. Dader. Kattibor's. Fräulein erteilt gründlichen Klavier-Unterricht für Anfänger. Näheres 843507 Bahnhofsstr. 10, 2. Et.

Geld in Beträgen v. 100-300 Mk. mündlich Privatkapitalist an jüngere Beamte u. Geschäftslente gegen mäßige Zinsen ohne Borsepen und gegen monatl. Ratenrückzahlungen auszuliehen. Retourmarke. Gefl. Anfragen unt. Nr. 4166 an Haalenstein & Vogler, K.-G., Karlsruhe. 16514

Kavalleriekette zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter M. H. Hauptpostleernd erbeten. 843471

Tuchjacke f. H. schlanke Figur zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 843474 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Ein vorzüglich erhaltenes Blüthner-Piano ist zu Mk. 500.- zu verkaufen. 16473.3.1

J. Kunz, Pianofager, Karlsruherstr. 21.

Pferd-Verkauf. Pferd für leichtes Fuhrwerk, flotter Käufer, sofort zu verkaufen. 10088.2.1

Für die Registratur einer hiesigen Fabrik wird ein gewandter Behilfer mit gutem Gedächtnis gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 16437 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Lüchtige Schmiede, Schlosser und Dreher finden lohnende Beschäftigung in der Waggonfabrik Aktiengesellschaft, Kilstadt (Baden). 10685a.3.2

Stellenvermittlung. Wer bei uns Mitglied wird, erhält perm. Stellennachweis kostenlos ein volles Jahr, die 5. Prinzipale ohne Mitgliedschaft stets ebenf. kostenfrei und bitten wir um zahlreihe Berücksichtigung. Kaufm.-techn. Hilfsverein, e. V., Kaiserstr. 1. 843892 Dasselbst Auskunft.

Junger Bursche im Alter von 12 bis 14 Jahren findet nachmittags gegen Bezahlung einige Stunden Beschäftigung. Rud. Wieser, Kaiserstrasse 153. 16492

Kontorist gesucht! Ein mit allen vorkommenden Büroarbeiten gründlich vertrauter, jüngerer Kontorist auf 1. Januar 1911 gesucht. Derselbe muß gute Handschrift besitzen und in Buchhaltung erfahren sein. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 16508 an die Exped. der 'Badischen Presse' erbeten.

Redeg. Herren u. Damen sofort gesucht. Lohn 60 bis 80 Mk. wöchentlich. Gerichtstr. 25, Hinterb., part. 843558

Klavierspieler Suche sofort einen perfekten Klavierspieler für Langstunden, kann auch Dame sein für Nachmittagsstunden. Offerten mit Preis unter Nr. 16439 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Redegewandte Damen und Herren finden dauernde, solide Tätigkeit, und können sich bei zufriedentellender Arbeit 50-60 Mk pro Woche verdienen. Nur schon auf Reise tätig gewesene Damen und Herren wollen sich melden. Dienstag 6-7 Uhr und Mittwoch 8-10 Uhr. Straßburgerstr. 2, I. 843491

Fräulein für Kontorarbeiten und zur Bedienung des Telefons per bad. gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Beifügung ebent. Zeugnisse und mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 16508 an die Exped. der 'Badischen Presse' erb.

H. tüchtige Restauratio. sködin Bürocafé, Bahringstr. 8, II. Stelle findet J. sofort einfache Stellenerin, welche bei der Herrschaft wohnt. Stelle sucht Mädchen, welches kochen kann, in Wirtschaft. 843535 Generalsmäßige Stellenvermittlerin Frau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Junger Mann, 26 J., ledig, sucht Vertrauensstellung als Kassierer, Magazinier, oder gleich welcher Art, auf sofort oder später, geht auch auswärtig. Offerten unter Nr. 843671 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb. 3.3

Schweizer 17 Jahre alt, sucht sofort Stellung, am liebsten auf größerem Gut. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Zu erfragen Leisingstr. 72, 5. Et., Karlsruhe. 843486

Verkäuferin Fräulein, aus sehr guter Familie, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stellung als Stütze. Auch Geschäftshaus. Es wird weniger an hohen Lohn, als an gute Behandlung gesehen. Familienanschluß erwünscht. Gebl. Off. unt. Nr. 843487 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Christen Riemp, Kronenstr. 23. Wer Stellung sucht, verleihe die 'Deutsche Botschaft' Erlangen 76.

Bess. Fräulein sucht Stelle als Stütze. Off. unt. 843511 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Vermietungen. Herrschaftswohnung. Vorholzstr., 3. Stod, 6 Zimmer mit allem modernen Komfort, Eigenheizung auf 1. April zu vermieten. Auskunft Belfortstr. 7, 2. Stod. Wegen Verlegung ist auf 1. Jan 1911 löbne 4 Zimmerwohnung mit Balkon nach der Straße, preiswert zu vermieten. Näheres 842829.3.3 Vorfr. 17, 4. Stod.

3 und 4 Zimmer-Wohnungen, im Südwesten, neuzeitlich der Vorzug oder später zu vermieten. Näheres Danburo Marienstr. Nr. 63. 13701\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

Amalienstr. 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Büro d. selbst. 14415\*

# Extra-Preise für Kurzwaren

Von Dienstag bis inkl. Freitag. Soweit Vorrat.

Nähnadeln, Blitz, Brief 25 Stück	6
Maschinennadeln, Singer, Dutz.	18
Sicherheitsnadeln, verschied. Grössen	Dutz. 6
Stecknadeln mit Glasköpfen	100 Stück 4
Stahl-Stecknadeln, Brief 100 Stück	5
Stahl-Stecknadeln in Karton	per 50 Gr. 20
Haken u. Augen, schwarz	Paket 2
Haken u. Augen, verzinkt Pak. 5	versilb. Paket 11
Druckknöpfe, schwarz und weiss, bekannte Marken	Dutz. 12, 8, 5
Tailenverschluss mit Fischbein-Einlage	12, 7
Tailenstäbe, gute Qualität, alle Längen	Dutz. 16
Rockbund in allen Farben	Mtr. 20
Tailenband, 3/4 Meter	Stück 9
Tailenband, gute Qualität, 5 Meter	Stück 18

Hohlband, schwarz, weiss, grau	Meter 4
Fischbein, poliert	16 18 20 cm
Natur-Fischbein	Dutz. 8 12 15
Nahtband, alle Farben, 8 Meter	18
Kragenstützen, Celluloid	Dutz. 28, 16, 5
Miedergurt, weiss u. schwarz	6 cm breit, 22
	8 cm breit, 32
Rockgurt, doppelt, weiss u. schwarz	Meter 10
Lama-Einfasslitzen	Stück à 3 Mtr. 5 Mtr. 8
Besenlitzen, schwarz und farbig	Meter 8, 6
Stoßlitzen in allen Farben	Meter 7
Sammetstoß, schwarz und farbig	Meter 28
Reihgarn,	Rolle 6

Sternseide, schwarz	5
Nähseide, Kreuzwickel, 100 Meter	16
Knopflochseide, Kreuzwickel, 10 Meter	5
Verlängerungsborden, doppelt, mit Besenlitzen, in allen Farben	Meter 34, 20
Schweissblätter, gute Qualität, Doppeltrikot	Paar 58, 48, 42
Schweissblätter in Trikot u. Batist	Paar 30
Halbleinenhand, weiss, verschied. Breiten	Stück 6
Wäsche-Knöpfe, Leinen, div. Grössen	Dtzd. 6
Perimutter-Knöpfe, Karte à 2 Dtzd.	36, 24
Strumpfgummi, Coupon für 1 Paar Halter	20, 12
Rüschengummi, Coupon für 1 Paar Halter	20
Schuhnestel, Eisengarn, 80 cm lang	Dtzd. 10
Schuhnestel, 120 cm lang	Dtzd. 22, 16
Macco-Schuhriemen, schwarz u. farbig	Paar 10

Ein Posten Damen-Gold-Gürtel weit unter Preis Stück 88

Paletot-Monogramme, hoch gestickt	48
Pelz- oder Jacketts-Monogramme	30
Wäsche-Monogramme, Schweizer Stickerei	Dtz. 38
Hosenschoner mit Kante	Mtr. 6, 4
Aufhängeband, gute Qualität	Mtr. 8
Kettenaufhänger	Dt. 5

**Billige Futterstoffe**

Rockfutter, ca. 100 cm breit, schwarz, weiss und farbig	Mtr. 48, 42, 32
Tailenfutter, ca. 80 cm breit	Mtr. 45, 34
Twilled, ca. 100 cm breit	Mtr. 58, 48
Cambric, engl. Art. ca. 100 cm breit	Mtr. 68
Futter-Alpacca ca., 60 cm breit, grosses Farbensortiment	Mtr. 48
Satins, viele Farben, gute Qual., ca. 80 cm br.,	Mtr. 58

Patent-Hosenknöpfe	Dtz. 15, 10
Hosenknöpfe	Dtz. 11, 9, 7, 3
Hosen- u. Westen-Schnallen	Dtz. 18, 16, 12
Schneider-Watte, weiss und grau, Lage	20, 16
Leinen-Faden, schwarz, weiss, grau	2 Rollen 7
Schneidermasse	10, 7, 5, 3

10% auf sämtliche Jackett- u. Zierknöpfe 10%

10% auf sämtliche Spitzen und Besätze 10%

# Herm. Schmoller & Co.

Die Unterrichtsbeobachtung im Hause 943389

**Mathysstrasse 4** einen

**Privat-Kindergarten** (n. Fröbels Methode)

einrichten. Aufgenommen werden Kinder im Alter von 3-7 Jahren, jedoch nur in beachtlicher Zahl. Nähere Auskunft von 3-6 Uhr.

**Hilda Freytag, Mathysstr. 4.**

**Reinerts**

Zahn-Atelier  
Karlsruhe,  
Kaisersstr. 126.

Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben unter Garantie.  
Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen.

Zahlreiche Anerkennungen. Schonendste Behandlung ängstlicher Patienten. 12270\*

**Bequeme Zahlungen.**

Empfehle meinen

**Damen-Salon**

für Frisieren u. Champonieren mit den neuesten hygienischen Haarmaschinen u. Erden-Apparaten. Elektrische Behandlung besonders zu empfehlen für Damen, die an Neuralgie, Kopfschmerz und Haarausfall leiden. 341231.64

Speziell Haarpflege nach der bewährten Methode u. Professor Kassar.

**Lina Risting, Herrenstrasse 18, 3 Treppen.**

**Zhürmer-Pianos**

gehören in mittlerer Preislage (Mk. 600-700)

zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung: 13095\*

**Ludwig Schweisgut**

Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

**Atelier für Fusspflege**

nebst Anlegung von Schutzvorrichtungen gegen Druck von Hühneraugen und hervorstechenden Ballen. 11138\*

Bedienung auch ausser dem Haus. Telefon-Nr. 1329.

**Wilh. Oschwald,**

Kronenstrasse 31, 2. Stock, neben Gebrüder Henkel.

**Automobil-Reparaturwerkstätte**

Körnerstrasse 18, Karlsruhe. 15481, 14, 7

liefern fachmännische Reparaturen aller Art Kraftfahrzeuge, mäßige Preise. (An- und Verkauf gebrauchter Motorwagen.)

**Pelze Pelze**

zu staunend bill. Preisen.  
Ansicht ohne Kaufzwang

**nur 33 Zirkel 33**

1 Treppe, Ecke Herrenstr.

**Kartoffeln**

Rote Voltmann  
weiss, fleischig,  
Zentner **3.80**

Rote Daberjche  
vorzüglich, fest, mehlig,  
Zentner **4.20**

**Synlesia**  
weiss, fleischig, gute Siede-Kartoffel  
Zentner **4.20**

**Industrie**  
gelb fleischig, sehr mehlig und an Güte unübertroffen  
per Ztr. **4.50**

**Zwiebeln**

la. Zuchtsche  
1 Pfd. **7** 3 Pfd. **20**

10 Pfd. **60**

16313 empfiehlt 4.2

**E. Bucherer**

Zähringerstrasse 42.  
Telephon 392.

**OSCAR SUCK**

Kaiserstr. 223 Grossherzogl. Bad. Hofphotograph Telephon 100

Atelier für Bildnis- und Reproduktions-Photographie, Architektur-, Landschafts- und technische Aufnahmen.

Das Atelier ist geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr. 15676

Aufträge für Weihnachten werden zeitig erbeten.

Graphische Werkstätten. Lithographie, Stein- und Zink-Druck. Reproduktion von Architektur-Plänen und technischen Zeichnungen.

**Kinder- und Mädchen-Filzhüte**

sowie einen Teil 16816,3.2

**Damen-Mützen**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Adolf Lindenlaub**

Kaiserstr. 191. Rabattmarken.

**Stühle**

werden dauerh. geflocht. u. repariert

**Stuhlflechterei Fr. Ernst,**  
8.1 Adlerstrasse 3. 16307

Ein Posten **bunte Hemden** unter Preis bei 16470

**Gustav Oberst**  
Karlsruhe  
Kaiserstrasse 88.

**Ludwig Oehl**

Nacht-, Karlsruhe, Kaiserstr. 112 empfehlen

**Handschuhe** jeder Art für Damen und Herren,

**Regenschirme, Portemonnaies** aus Juchtenleder, äusserst solid.

NB. In 5/16, 6/7 und 7/8 sind in Glas- u. Dänisch-Leder mit 3 Knöpfen und auch längere noch einige zurückgesetzte Paare zu wirklich billigen Preisen am Lager. 16424,3.2

**Rehrückenformen**

sowie sonstige

**Back-Formen** aller Arten empfiehlt

**Edmund Eberhard**

Haus- und Küchen-Geräte-Magazin,  
Waldstr. 40b, a. Ludwigspl. 2.1  
Rabattmarken. 16256

**Kirschwasser,**

echtes Schwarzwälder, per Liter Mk. 2.50, zu verkaufen. 2.1

343467 Dorfstr. 5, Stb. 2. St.

**Chice Damen-Paletots** von **3.90** Mk. an

15400 so lange Vorrat

**Wilhelmstr. 34, 1 Tr., r.**

**Betten u. Möbel**

find formwährend billig zu verkaufen

4693 Zähringerstr. 25, d. d. Sol.